

# VORWORT

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Historischen Instituts an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald begrüßen alle Studierenden – neue wie alte – zum Wintersemester 2008/2009. Wir bieten eine breite Palette von Lehrveranstaltungen mit Vorlesungen, Hauptseminaren, Proseminaren, Übungen und Kolloquien an. Hinzu kommen im Laufe des Semesters weitere Gastvorträge sowie einzelne Konferenzen und Tagungen, zu denen die Studierenden und andere Interessierte natürlich herzlich eingeladen sind.

Die folgenden Informationen sollen eine Orientierung bei Ihrem Studium am Historischen Institut ermöglichen und erste Antworten auf häufig gestellte Fragen geben. Für weitere Fragen und für die Erörterung von Problemen während Ihres Studiums stehen Ihnen insbesondere der Fachberater PD Dr. Frank Möller (Lehramtsstudiengang) sowie für Auskünfte zum Bachelor- und Masterstudium Herr Dr. Joachim Krüger und Herr PD Dr. Jörg Hackmann sowie alle Lehrenden des Historischen Instituts in ihren Sprechzeiten zur Verfügung. Die Studienberatung für Ur- und Frühgeschichte wird von Herrn PD Dr. Thomas Terberger abgehalten.

Der Überblick über das Lehrangebot ist so aufgebaut, dass die einzelnen Veranstaltungen chronologisch geordnet erscheinen. Sie reichen von der Mittleren über die Neuere Geschichte bis zur Neuesten Geschichte und umfassen auch die regionalen Schwerpunkte: die Pommersche Landesgeschichte, die Hansegeschichte sowie die Nordische und Osteuropäische Geschichte. Die Ur- und Frühgeschichte und die Alte Geschichte sind zu Beginn des Studienführers gesondert aufgeführt. Enthalten ist auch das weitere Lehrangebot des Instituts für Altertumswissenschaften. Verwiesen wird weiterhin auf andere Angebote in Greifswald, die für Historiker und Historikerinnen von Interesse sein können.

Mögliche Änderungen oder Präzisierungen werden durch Aushang bekannt gegeben.

Einen Überblick über die Lehrveranstaltungen sowie über die einzelnen Lehrstühle finden Sie auch auf der Internetseite unseres Instituts:  
*[www.phil.uni-greifswald.de/histor.html](http://www.phil.uni-greifswald.de/histor.html)*

Die **Einführungsveranstaltung** für Studienanfänger, Fach- und Hochschulwechsler im Fach **Geschichte** findet

**am Montag, dem 13.10.2008, um 12.00 Uhr s.t., im Hörsaal 12**

statt. Hierzu sind alle Studienanfänger, Studienwechsler und andere Interessierte eingeladen.


Wir heißen Sie nochmals am Historischen Institut herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Studium.


Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß  
Geschäftsführender Direktor



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>I.</b>	<b>Allgemeine Hinweise</b>	<b>7</b>
□		□ <b>II.</b>
		<b>II.</b>
II.1	Historisches Institut	8
II.2	Ur- und Frühgeschichte	9
II.3	Alte Geschichte	10
II.4	Geschichtswissenschaft	11
II.5	Arbeitsstelle Inschriften	13
II.6	Graduiertenkolleg „Kontaktzone Mare Balticum“	13
<b>III.</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>14</b>
III.1	Ur- und Frühgeschichte	14
III.2	Alte Geschichte	16
III.3	Geschichtswissenschaft	19
III.4	Fachdidaktik	39
<b>IV.</b>	<b>Bachelor-Studiengang</b>	<b>43</b>
<b>V.</b>	<b>Master-Studiengang</b>	<b>53</b>
<b>VI.</b>	<b>Hinweise für Sokrates-Studenten</b>	<b>54</b>
<b>VII.</b>	<b>Sprechzeiten</b>	<b>55</b>
<b>VIII.</b>	<b>Veranstaltungen benachbarter Institute und Fakultäten</b>	<b>57</b>
VIII.1	Institut für Altertumswissenschaften	57
VIII.2	Theologische Fakultät	58
<b>IX.</b>	<b>Die Lehrenden am Historischen Institut</b>	<b>59</b>

## HISTORISCHES INSTITUT


**Geschäftsführender Direktor:** Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß  86-3302  
historisches.institut@uni-greifswald.de


**Stellvertreter:** Prof. Dr. Horst Wernicke  86-3307


**Büro Domstraße 9 a:** N.N.  86-3304  
 86-3305


## LEHRSTÜHLE


### Ur- und Frühgeschichte

**Inhaber:** N.N.  86-3240

**Büro:** Beate Heß  86-3241  
hess@uni-greifswald.de

**Mitarbeiter:** Prof. Dr. Felix Paul Biermann  86-3244  
felix.biermann@uni-greifswald.de  
(z. Z. beurlaubt)

PD Dr. Thomas Terberger  86-3243  
terberge@uni-greifswald.de

Stefan Klatt, M.A.  86-3244  
stefan.klatt@uni-greifswald.de


**Lehrbeauftragter:** Dr. Heiko Schäfer

### Alte Geschichte (Rudolf-Petershagen-Allee 1)

**Inhaber:** N.N.  86-3106


**Mitarbeiter:** N.N.  86-3106


### Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften

**Inhaber:** Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß  86-3302  
spiess@uni-greifswald.de

**Büro:** Doreen Wollbrecht  86-3303  
mittelalter@uni-greifswald.de

**Mitarbeiter:** Dr. Immo Warntjes  86-3314  
warntjes@uni-greifswald.de

Dr. Ralf-Gunnar Werlich  86-3313  
werlich@uni-greifswald.de

**Drittmittel:** Ute Kümmel, M.A.  86-3326

**WHK:** Erhard Hirsch, M.A.  
Nicole Kiesewetter-Müllerjans, M.A.


## Geschichte des Mittelalters/Hansegeschichte


**Inhaber:** Prof. Dr. Horst Wernicke  86-3307  
wernick@uni-greifswald.de

## Allgemeine Geschichte der Neuzeit

**Inhaber:** Prof. Dr. Michael North  86-3308  
north@uni-greifswald.de

**Büro:** Doreen Wollbrecht  86-3309  
wollbrec@uni-greifswald.de

**Mitarbeiter:** Dr. Robert Riemer  86-3310  
riemerro@uni-greifswald.de

**Drittmittel:** Dr. Jörg Driesner  86-3344  
jdriesner@gmx.de

Dr. Alexander Drost  86-3341  
alexander.drost@uni-greifswald.de

**Lehrbeauftragter:** Dr. Torsten Fried  
fried@museum-schwerin.de


## Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit

**Inhaber:** Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann  86-3328  
stamm@uni-greifswald.de

**Büro:** Anke Mann  86-3332  
ankemann@uni-greifswald.de

**Mitarbeiter:** apl. Prof. Dr. Kyra T. Inachin  86-3332  
inachin@uni-greifswald.de


Dirk Mellies, M.A.  86-3325  
dirk.mellies@uni-greifswald.de

**Lehrbeauftragte:** PD Dr. Lutz Oberdörfer  86-3321  
oberdoer@uni-greifswald.de

Dr. Petra Clemens  
Clemens.Museumsberatung@t-online.de




Torben Kiel, M.A.  
tbkl@gmx.de  
Niels Hegewisch, M.A.  
niels.hegewisch@uni-greifswald.de

## Pommersche Geschichte und Landeskunde

**Inhaber:** Prof. Dr. Werner Buchholz  86-3317  
buchholz@uni-greifswald.de

**Büro:** N.N.  86-3318


## Nordische Geschichte

<b>Inhaber:</b>	Prof. Dr. Jens E. Olesen olesen@uni-greifswald.de	 86-3330
<b>Büro:</b>	Dietlind Behnke skanhist@uni-greifswald.de	 86-3331
<b>Mitarbeiter:</b>	Dr. Joachim Krüger joachim.krueger@uni-greifswald.de	 86-3327

## Osteuropäische Geschichte

<b>Inhaber:</b>	N.N.	 86-3300
<b>Lehrstuhl- vertretung:</b>	PD Dr. Jörg Hackmann hackmann@uni-greifswald.de	 86-3306
<b>Mitarbeiter:</b>	N.N.	 86-3306

## Fachdidaktik

<b>Mitarbeiter:</b>	PD Dr. Frank Möller frank.moeller@uni-greifswald.de N.N.	 86-3315
---------------------	--	---


## Privatdozenten

PD Dr. Oliver Auge  
auge@uni-greifswald.de  
(ab 10/2008 Lehrstuhlvertretung in Göttingen)  
PD. Dr. Martin Krieger  
krieger@uni-greifswald.de

## Fachbibliothek Geschichte


	Frau Susanne Friebe FB225@uni-greifswald.de Frau Brigitte Peters	 86-1616
<b>Öffnungszeiten:</b> Domstraße 9 a	Montag-Donnerstag 8-19 Uhr, Freitag 8-16 Uhr	

## Fachbibliothek Ur- und Frühgeschichte


	Frau Susanne Friebe FB257@uni-greifswald.de	 86-1637
<b>Öffnungszeiten:</b> Hans-Fallada-Str.1	Vereinbarung über FB Geschichte, Tel.: 86-1616	

## Arbeitsstelle „Die deutschen Inschriften des Mittelalters und der frühen Neuzeit“

Dr. Christine Magin  
cmagin@uni-greifswald.de


 86-3342

Jürgen Herold M.A.  
juherold@uni-greifswald.de

 86-3343


## Graduiertenkolleg 619 „Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum“

**Koordinator:** Dr. Alexander Drost

 86-3341

**Stipendiaten:**

Sonja Baláz, M.A.

 86-2653

Simone Böhne, M.A.

Klara Deecke, M.A.

Yuta Kikuchi

Rimantas Kmita, M.A.

Anja Kretschmer, M.A.

Dieta Kuchenbrandt, M.A.

Monika Kuleczka, M.A.

Hielke van Nieuwenhuize, M.A.

Anna-Lena Römer, M.A.

Franziska Schulz, M.A.

Meike Stommer, M.A.

Enrico Wagner

## Fachschaftsrate am Historischen Institut

**Geschichtswissenschaft:** Christoph Jescheniak, Susanne Kleinen, Matthias Müller, Anissa Pauli und Christopher Zens  
fsrgesch@uni-greifswald.de

**Kontakt:** Historisches Institut, Domstr. 9 a, Raum 20  
Briefkasten in der 1. Etage (vor SR I)

**Internetseite:** <http://fsr-geschichte.sebjo.de>

**Sprechzeiten:** Montags, 12-13 Uhr und Donnerstags, 12-13 Uhr  
im FSR-Raum des Historischen Instituts (Dachgeschoß, gegenüber Seminarraum III)

**Ur- und Frühgeschichte:** Anne Dombrowsky, Wiebke Schrader, Holger Warnke  
FSR\_UFG@web.de

## I. ALLGEMEINE HINWEISE

### Termine

#### Wintersemester 2008/2009

Vorlesungszeit	Beginn		13.10.2008
	Ende		31.01.2009
Vorlesungsfreie Tage	22.12.2008 03.01.2009	-	Weihnachten und Jahreswechsel

### Einführungsveranstaltung

Die **Einführungsveranstaltung** für Studienanfänger, Fach- und Hochschulwechsler im Fach **Geschichte** findet am

**Montag, dem 13.10.2008, um 12.00 Uhr s.t., im Hörsaal 12**

statt. Eine gesonderte **Einführungsveranstaltung** im Fach **Ur- und Frühgeschichte** findet in der Hans-Fallada-Straße 1 statt. Der Termin wird durch Aushang bekannt gegeben.

### Anmeldeverfahren

Ab dem Wintersemester 2008/2009 erfolgt die Einschreibung für die Lehrveranstaltungen über die Internetseite: <https://studip.uni-greifswald.de/>.

Die Einschreibung zu den einzelnen Veranstaltungen wird sukzessive ab dem **15. September 2008** frei geschaltet. Ab Anfang September finden Sie hierzu Informationen unter „Aktuelles“ auf der Homepage des Instituts ([www.phil.uni-greifswald.de/Historisches\\_Institut.histor.0.html](http://www.phil.uni-greifswald.de/Historisches_Institut.histor.0.html)). Als Login nutzen Sie bitte Ihren bei Studienbeginn zugeteilten Uni-Account sowie das dazugehörige Passwort.

## II. PRÄSENTATION

Die Hanse- und Universitätsstadt Greifswald ist die kleine Boddenstadt an der Ostseeküste im Nordosten Deutschlands mit einer traditionsreichen über 550jährigen Universität, die sich in ihrer geisteswissenschaftlichen Ausrichtung einem Ostseeraum- und Nordosteuropaschwerpunkt verschrieben hat. Sie gliedert sich in fünf Fakultäten – neben der Philosophischen gibt es eine Theologische, eine Rechts- und Staatswissenschaftliche, eine Medizinische und eine Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät. Zugleich präsentiert sie sich als moderne, Neuem aufgeschlossene Hochschule. So gehörte die Philosophische Fakultät an Greifswalds Alma mater zu den ersten in Deutschland, die die Herausforderung der Internationalisierung durch konsekutive modulare Studienprogramme angenommen und umgesetzt hat. Das Spektrum der Fächer an unserer Fakultät reicht von Germanistik und zahlreichen fremdsprachlichen Philologien, insbesondere aus Nord- und Osteuropa, über Geschichte und Philosophie, Kunst und Musik bis zu sozialwissenschaftlich ausgerichteten Studiengängen (Psychologie, Politik- und Kommunikationswissenschaften).

### II.1 Historisches Institut

Das Greifswalder Historische Institut wurde 1863 gegründet und gehört damit zu den ältesten Instituten seiner Art in Deutschland. Untergebracht auf einem historischen Campus mit Bauten des 18. und 19. Jahrhunderts und mit einer Bibliothek von rund 60.000 Bänden ausgestattet, vermittelt es eine Atmosphäre konzentrierten Arbeitens. Am Historischen Institut haben national wie international angesehene Wissenschaftler gelehrt und geforscht und den Grundstein für das heutige Profil unseres Instituts gelegt, das in großem Maße zur Attraktivität des Geschichtsstudiums in Greifswald beiträgt. Neun Lehrstühle vertreten die einzelnen historischen Epochen, die Hilfswissenschaften und, epochenübergreifend, die Geschichte bestimmter Regionen. Neben Lehrveranstaltungen zur Ur- und Frühgeschichte und Alten Geschichte, deren Lehrstühle 1996 und 2007 dem Historischen Institut angegliedert wurden, werden Vorlesungen, Proseminare, Seminare, Übungen und Kolloquien zur Geschichte des Mittelalters, darunter auch zur Hansegeschichte, zur Geschichte der Frühen Neuzeit, der Neuesten Zeit einschließlich der Zeitgeschichte, sowie zur Pommerschen, Nordischen und Osteuropäischen Geschichte angeboten. Daneben sind auch die Bereiche Fachdidaktik und Historische Hilfswissenschaften vertreten. Einen besonderen Schwerpunkt von Forschung und Lehre stellen die Geschichte des Ostseeraumes – von vorgeschichtlicher Zeit bis in die Gegenwart – und seine vielfältigen politischen, ökonomischen und kulturellen Verbindungen zu anderen Regionen in Europa und Übersee dar. Dieses breite Themenspektrum spiegelt sich auch in der großzügigen Ausstattung unserer beiden Bibliotheken für Geschichtswissenschaft und für Ur- und Frühgeschichte wider.

Neben der Vielfalt des Lehrangebotes ist die mögliche Spezialisierung auf die nordische, ostmitteleuropäische und hansische Geschichte hervorzuheben. Das vorübergehende Studium im Ausland wird durch zahlreiche Kontakte zu ausländischen Universitäten gefördert. Das Historische Institut pflegt vielfältige internationale Beziehungen, die in Exkursionen, Lehrkraft- und Studentenaustausch



und Forschungsprojekten ihren Ausdruck finden. So bestehen u. a. besondere Verbindungen zu den Universitäten in Danzig, Riga, Tartu, Vilnius, Stettin, Torun, Göteborg, Stockholm, Lund, Kopenhagen, Odense, Aarhus, Leiden und Triest. Im Rahmen des ERASMUS/SOKATES-Programms der EU existiert mit Aarhus, Bergen, Uppsala, Visby, Leiden, Tartu, Klaipeda und Joensuu sowie mit Aberdeen ein Studentenaustausch. Aber auch auf regionaler Ebene wird durch eine Kooperation mit den Archiven, Museen und Gymnasien in Greifswald und Stralsund ein praxisnahes Studium mit didaktischer Ausbildung sowie mit Schul- und Fachpraktika ermöglicht.

Am Historischen Institut sind Magister- (seit WS 2004 keine Neuimmatrikulation mehr möglich) und Lehramtsstudium sowie der Erwerb des Bachelor (BA) und Masters (MA) möglich.

Das **Lehramtsstudium** hat die Ausbildung zum Lehrer an Grund- und Hauptschulen, Haupt- und Realschulen und Gymnasien zum Ziel. Hier können die nach der Lehrerausbildungsverordnung als Schulfächer anerkannten Disziplinen gewählt werden. Das Studium kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester begonnen werden.

Im sechssemestrigen modularisierten **Bachelorstudium** hat der Studierende außer zwei Fächern auch das General-Studies-Programm zu absolvieren. Das viersemestrige Masterstudium kann nach abgeschlossenem Bachelorstudium aufgenommen werden. Im Studienangebot sind die Module für das Bachelor- und Masterstudium (bestehend aus mindestens zwei, höchstens aber drei Lehrveranstaltungen) gesondert ausgewiesen. Das BA-Studium kann nur im Wintersemester aufgenommen werden.

Das **Masterstudium** der Geschichtswissenschaft dauert in der Regel vier Semester. Es umfasst einen Kernbereich, in dem die klassischen Teilgebiete der Geschichtswissenschaft – Mittlere, Neuere und Neueste Geschichte – sowie die historischen Hilfswissenschaften oder die Geschichtstheorie studiert werden, darüber hinaus die Geschichte des Ostseeraums. Sieben Professuren sind an der Masterausbildung beteiligt. In einem Ergänzungsbereich können Sie sich aus dem Angebot der Fakultät, insbesondere aus ihren regionalen Schwerpunkten, Kompetenzen hinzuwählen.

Die Zulassung zum Studium setzt die Allgemeine Hochschulreife voraus. Neben Englischkenntnissen werden im Hauptfachstudium das Lateinum sowie eine zweite lebende Fremdsprache verlangt. Es besteht die Möglichkeit, die geforderten Sprachkenntnisse im Laufe des Grundstudiums zu erwerben.

## II.2 Ur- und Frühgeschichte

Archäologie – mit diesem Begriff werden häufig aufregende Grabungen in ferneren Ländern verbunden. Die Realität ist weniger spektakulär, aber dennoch hoch interessant: Der Studiengang Ur- und Frühgeschichte (oder prähistorische und historische Archäologie) befasst sich mit den Bodenfunden und -denkmälern von den frühen Zeugnissen menschlicher Besiedlung bis zum Mittelalter, einer Zeit weitgehend ohne schriftliche Quellen, v. a. im Raum nördlich der Alpen. Der Quellenzuwachs der Ur- und Frühgeschichte ergibt sich unter anderem aus den Bauaktivitäten in den Innenstädten oder den Erdbewegungen zum Straßenbau.

Die Ur- und Frühgeschichte etablierte sich als eigenständige Fachrichtung an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert und trat zunehmend aus dem Schatten der Klassischen Archäologie, die sich der Erforschung der antiken Mittelmeerwelt widmet. Ein erster Lehrstuhl wurde Ende der 1920er Jahre eingerichtet, und auch in Greifswald konnte man zu jener Zeit schon Vorlesungen zu diesem Fach hören. Greifswald kann in der Ur- und Frühgeschichte auf eine besondere Tradition zurückblicken, denn die Anfänge der zum Lehrstuhl gehörenden Sammlung reichen bis in die zwanziger Jahre des 19. Jahrhunderts zurück.

Das Berufsfeld heutiger Absolventen geht über die Betreuung von Museums-sammlungen weit hinaus. Ein breites Tätigkeitsspektrum bietet die Bodendenkmalpflege, die auf Landesebene mit einem Fachamt und bei den Kommunen mit den Verantwortlichen „vor Ort“ angesiedelt ist. Beide Institutionen haben den Schutz und Erhalt von Bodendenkmälern zur Aufgabe, und wenn die Zerstörung eines Denkmals unausweichlich ist, tragen sie für eine fachgerechte Ausgrabung Sorge. Teilweise übernehmen auch private Unternehmen diese Aufgabe.

Die Ur- und Frühgeschichte wird in Greifswald von der Steinzeit bis zum Mittelalter gelehrt. Die breit gefächerte Sammlung wird in die Ausbildung kontinuierlich mit einbezogen. Einen Schwerpunkt des Lehrstuhls bilden die Forschungen zur Frühgeschichte und zur Mittelalterarchäologie. Typische Nebenfächer bilden einerseits Fächer wie Geschichte, Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und Skandinavistik aus der Philosophischen Fakultät, andererseits auch naturwissenschaftliche Fächer wie die Geographie. In Lehre und Forschung beteiligt sich die Ur- und Frühgeschichte an der Schwerpunktbildung der Universität im Ostseeraum. Bislang führte der Abschluss im Fach Ur- und Frühgeschichte über das Magister-Studium. Nachdem dieser Studiengang eingestellt wurde, befindet sich ein neuer BA-Studiengang „Prähistorische und historische Archäologie“ in Vorbereitung.

### **II.3 Alte Geschichte**

Die Alte Geschichte widmet sich als Teil der historischen Wissenschaften der Erforschung und Darstellung der Geschichte der Kulturen der Alten Welt von etwa dem 1. Jahrtausend v. Chr. bis zur Völkerwanderungszeit, insbesondere der griechischen und römischen Geschichte. Dazu gehören auch die benachbarten Kulturen dieser Zeit, des Vorderen Orients und Mittel- und Westeuropas, sogar Nordeuropas, soweit sie im Kontakt mit der antiken Welt standen. Im Gegensatz zu traditionellen Vorstellungen ergibt sich damit ein Raum, der den eigentlichen mediterranen Bereich bei weitem überschreitet und sich von Indien und Afghanistan, den Gebieten um das Kaspische und Schwarze Meer über den Balkan bis nach Spanien erstreckt. Weiter reicht dieser Rahmen von Südrussland bis nach Nordafrika und Ägypten sowie teilweise bis in den arabisch-afrikanischen Raum hinein. Die Interdependenzen dieser vielfältigen Beziehungen höchst unterschiedlicher Kulturen sind zunehmend in das Blickfeld der Forschung getreten und lassen diese Welt als eine „multikulturelle“, erstmals „globale“ Welt erscheinen, die weiterreichende Kontakte, etwa bis nach China knüpfte. Zugleich befand sich diese Welt in einem Prozess auf eine sich vereinheitlichende primär von Städten und ihrem Umland geprägte prosperierende Zivilisation. Einhergehend mit wirtschaftlichem, technologischen und wie wissenschaftlichem Fort-

schritt, besonders im Hellenismus und bedingt durch die Ausstrahlung des Römischen Reiches, stellt sie einen besonderen Abschnitt in der Menschheitsgeschichte dar, der bis in die Gegenwart die europäische, nordafrikanische und vorderasiatische Welt prägt.

Ihre Eigenart findet die Alte Geschichte in methodischer Hinsicht als historische Disziplin im Kontakt mit den anderen altertumswissenschaftlichen Fächern, der Klassischen Philologie, der Archäologie und Vor- und Frühgeschichte. Sie konzentriert sich dabei vor allem auf die schriftlichen Zeugnisse der Antike, neben der Literatur auf Inschriften, Papyri und Münzen sowie die Beiträge der spezifischen Grundwissenschaften, etwa der Epigraphik und Papyrologie, wie auch der archäologischen Befunde und Beiträge anderer benachbarter Disziplinen wie der Philosophie, der Rechts- und Religionswissenschaft etc.

Die Alte Geschichte war erstmals 1858 mit der Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte an der Universität Greifswald vertreten, nachdem bereits 1820 mit der Klassischen Philologie die altertumswissenschaftliche Tradition begründet worden war (seit 1922 in einem gleichnamigen Institut). Vertreten war das Fach durch namhafte Historiker wie Otto Seeck, Matthias Gelzer, Walter Kolbe, Josef Keil und Hans Volkmann. Die kriegs- und nachkriegsbedingten Unterbrechungen führten zu einer Schließung des Instituts und einer Zuordnung des Faches Alte Geschichte zum Historischen Institut (1952 und 1968). Erst 1992 kam es wieder zur Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte, der 1994 von Karl-Joachim Hölkeskamp und seit 1997 von Egon Flaig besetzt wurde. Mit der Schließung des Instituts für Altertumswissenschaften 2007 und dem Auslaufen des Studiengangs „Antike Zivilisation“ ist die Alte Geschichte Teil des Historischen Instituts.

## **II.4 Geschichtswissenschaft**

Das Studium des Faches Geschichtswissenschaft im Lehramtsstudiengang gliedert sich in ein Grund- und ein Hauptstudium (1.-4. und 5.-9. Semester). Im Grundstudium, das mit einer Zwischenprüfung abgeschlossen wird, sind neben einer obligatorischen Studienberatung und einer Einführungsübung Vorlesungen, Proseminare und Übungen zu besuchen. Das Hauptstudium gliedert sich in den Besuch von Hauptseminaren, Vorlesungen, Übungen und Kolloquien. In der Regel ergeben sich im Hauptstudium für den einzelnen Studierenden ein oder mehrere Studienschwerpunkte. Neben den Lehrveranstaltungen bilden auch Exkursionen einen festen Bestandteil des Studiums.

Informationen zum Bachelor-Studiengang befinden sich auf den Seiten 44-53 sowie zum Master-Studiengang auf den Seiten 54-55. Die Bachelor- und Master-Studiengänge sind modularisiert. Die Mikromodule bestehen aus zwei bis drei thematisch enger gefassten Lehrveranstaltungen, die mit schriftlichen oder mündlichen Mikromodulprüfungen abgeschlossen werden.

Lehrveranstaltungen und Exkursionen können im Rahmen der Studienanforderungen frei aus den im Vorlesungsverzeichnis angekündigten Angeboten gewählt werden. Die Studienleistungen sind für nachweispflichtige Veranstaltungen durch Teilnahmebescheinigungen zu belegen, die in der Regel durch eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, durch die Anfertigung von Referaten und Hausarbeiten oder auch durch Klausuren zu erwerben sind. Ebenso können

Teilnahmebescheinigungen für Veranstaltungen der Pommerschen Landesgeschichte, der Nordischen und der Osteuropäischen Geschichte in den Studiengang Geschichtswissenschaft eingebracht werden. Hier entscheidet der zeitliche Schwerpunkt der jeweiligen Lehrveranstaltungen bzw. das Thema der schriftlichen Arbeit darüber, für welchen Bereich (Mittelalter, Neuere oder Neueste Geschichte) der erworbene Leistungsnachweis gewertet wird.

Zu Beginn des Studiums ist eine fachspezifische Studienberatung durch Herrn PD Dr. Möller (Lehramt) und Herrn PD Dr. Hackmann oder Dr. Joachim Krüger (Bachelor/Master) erforderlich. In einer für Erstsemester obligatorischen Eröffnungsveranstaltung, die in der ersten Semesterwoche stattfindet, wird den Studienanfängern ein Überblick über die Studienmöglichkeiten, besonders über die Organisation des Grundstudiums gegeben. Ebenso ist der Besuch der Übung „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ obligatorisch. In dieser Lehrveranstaltung wird den Studierenden ein Überblick über methodische Fragen, technische Fertigkeiten und einzelne historische Hilfswissenschaften gegeben. Über die konkret geforderten Studienleistungen im Grund- und Hauptstudium informieren Studien- und Prüfungsordnung mit den entsprechenden fachspezifischen Anhängen, die beim Studienberater des Instituts oder im Internet unter [www.uni-greifswald.de/~alg-stud/stud/fach/](http://www.uni-greifswald.de/~alg-stud/stud/fach/) eingesehen werden können. Natürlich stehen bei weiteren Fragen oder Problemen alle Professoren und Assistenten in ihren Sprechstunden zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Studierende für das Lehramt an Gymnasien müssen zusätzlich einen Hauptseminarschein in dem Fachgebiet Geschichtstheorie oder Historische Hilfswissenschaften erwerben.

Für Studenten aller Studiengänge sind Veranstaltungen zu „Geschichtstheorie“ und zu den „Historischen Hilfswissenschaften“ zu empfehlen, die in unterschiedlicher Form (Übungen, Proseminare und Hauptseminare) in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

Das Seminar „Geschichtstheorie“ beschäftigt sich mit den Voraussetzungen geschichtswissenschaftlicher Erkenntnis. Hier werden an Hand ausgewählter Geschichtstheorien Erkenntnisgrundlagen und Erkenntnismöglichkeiten der Geschichtswissenschaft analysiert. Die Definition von Epochen und Gesellschaften durch ihre jeweiligen Funktionssysteme soll hier ebenso exemplarisch und theoretisch reflektiert werden wie die prädisponierende Auswahl von Lehrinhalten oder die Möglichkeiten, hinter der stets fragmentarischen historischen Überlieferung die originären Zusammenhänge aufzudecken. Da hier allgemeine Grundfragen der Geschichtswissenschaft behandelt werden, ist das Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Magister- und Masterstudierende zu empfehlen.

Das Seminar „Historische Hilfswissenschaften“ will in erster Linie einen Überblick über die historischen Quellen und deren Aussagemöglichkeiten vermitteln. Neben den „klassischen“ Hilfswissenschaften Urkundenlehre, Quellenkunde, Siegel-, Wappen- und Schriftkunde werden auch die Germanistik, die Kunstgeschichte, die Archäologie und andere Wissenschaften für die Interpretation historischer Befunde herangezogen. Aus diesem Grund ist auch dieses Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Magister- und Masterstudierende zu empfehlen.

## **II.5 Arbeitsstelle Inschriften**

Die Arbeitsstelle Inschriften in Greifswald wurde im Mai 2002 von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald eingerichtet. Gemeinsam mit den Inschriften-Arbeitsstellen der Akademien der Wissenschaften in Düsseldorf, Heidelberg, Leipzig, Mainz, München und Wien ist die Göttinger Akademie der Wissenschaften Trägerin des 1934 begründeten Unternehmens „Die Deutschen Inschriften“. Arbeitsgebiet sind die zwischen dem frühen Mittelalter und der Mitte des 17. Jahrhunderts in Deutschland und Österreich entstandenen, vorrangig lateinischen und deutschen Inschriften. Diese werden gesammelt, kommentiert und in Editionen zugänglich gemacht. Mittlerweile liegen fast 70 Bände vor. Die Greifswalder Arbeitsstelle ist zuständig für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Nähere Informationen finden Sie auch unter der Internetseite: [www.inschriften.uni-greifswald.de/html/kontakt.htm](http://www.inschriften.uni-greifswald.de/html/kontakt.htm).

## **II.6 Graduiertenkolleg 619 „Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum“**

Sprecher: Professor Dr. Michael North

Das Graduiertenkolleg 619 wird seit dem 1. Mai 2006 in der dritten Phase durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft gefördert. In den ersten beiden Bewilligungsphasen, beginnend am 1. Mai 2000, gehörten insgesamt 19 Doktoranden und ein Postdoktorand dem Kolleg an. Derzeit gehen 13 neue Doktoranden und 1 Postdoktorandin ihren Forschungen im Kontext des Graduiertenkollegs nach. Das Graduiertenkolleg organisiert die gemeinsame Forschungsarbeit in Vorlesungen, Methodenseminaren, Workshops, Gastvorträgen und Doktoranden-Kolloquien und wird von den Fächern Philosophie, Psychologie, Literaturwissenschaften (Skandinavistik, Slawistik, Baltistik), Kunstgeschichte, Politik-, Geschichts- und Rechtswissenschaften getragen und in der dritten Bewilligungsphase um die Fächer Musikwissenschaft und Sprachwissenschaft erweitert. Schwerpunkte sind Fremdheit im Denken und Bedingungen sozialer Integration, Prozesse der Fremdwahrnehmung und kulturelle Transformation sowie Fremdwahrnehmung und Integration in historischer Perspektive.

Das Historische Institut ist durch die Professoren Michael North, Jens E. Olesen, Karl-Heinz Spieß und Horst Wernicke vertreten.

Nähere Informationen finden Sie auch unter der Internetseite [www.uni-greifswald.de/~marebalt/Startseite.htm](http://www.uni-greifswald.de/~marebalt/Startseite.htm)

### III. LEHRVERANSTALTUNGEN

#### III.1 Ur- und Frühgeschichte

##### Proseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

**4006001: Rohstoffe in der Ur- und Frühgeschichte – Herkunftsbestimmung, Verarbeitung und Distribution** *6 ECTS-Punkte*

---

Mi 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Str. 1 PD Dr. Terberger  
(Vorbesprechung: 15.10.2008)

Ob Amphibolit, Kupfer oder Mollusken, das Spektrum der in ur- und frühgeschichtlicher Zeit verwendeten Rohstoffe ist vielfältig. Die Lokalisierung der Rohstoffquellen, die Bestimmung der Lagerstätten und die Erarbeitung von Verbreitungskarten der Fundobjekte sind entscheidende Bausteine zum Verständnis von Austausch- und Handelsbeziehungen. Die interdisziplinär angelegte Veranstaltung wird mit ausgewählten Beispielen die Methodik, das Spektrum der Verwendungen sowie die Grundlagen von Distributionssystemen erörtern.

**4006003: Archäologie der Britischen Inseln – von Clactonien bis Christianisierung** *6 ECTS-Punkte*

---

Do 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Str. 1 Stefan Klatt M.A.  
(Vorbesprechung: 16.10.2008)

Trotz oder gerade aufgrund ihrer peripheren Lage in Europa haben die Britischen Inseln archäologische Fundstellen ersten Ranges aufzuweisen. Die Lehrveranstaltung wird einen Überblick über die vor- und frühgeschichtliche Entwicklung der menschlichen Kulturen in Großbritannien und Irland geben, angefangen bei frühen Werkzeugfunden des *Homo erectus*, über Stonehenge, die keltische Besiedlung bis hin zu den verschiedenen Eroberungen durch die Römer, Sachsen und Wikinger.

## Übungen

### **4006005: Naturwissenschaft trifft Geisteswissenschaft – Methoden der Archäologie**

*4 ECTS-Punkte*

Mo 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Str. 1      PD Dr. Terberger  
(Vorbesprechung: 13.10.2008)

Das Fach Archäologie bewegt sich an der Schnittstelle von Natur- und Geisteswissenschaften und so ist die Kenntnis der Methoden aus beiden Bereichen für die moderne Archäologie unverzichtbar. Die Übung, die sich an Archäologen, Historiker und Geowissenschaftler richtet, behandelt Methoden der Prospektion, der relativen und absoluten Datierung, der Umwelt- und Klimarekonstruktion und zur klassischen Ordnung und Auswertung des Fundstoffes. Die Übung ist praxisnah angelegt, so dass die Teilnehmer auch mit praktischen Aspekten wie einer Probenentnahme oder dem Verstehen einer Ergebnismitteilung vertraut gemacht werden.

### **4006007: Die mittelalterliche Stadt im Spiegel archäologischer Ergebnisse**

*4 ECTS-Punkte*

Do 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Str. 1      Dr. Schäfer  
(Vorbesprechung: 16.10.2008)

Mit der Übung wird eine Einführung in die verschiedenen Themenfelder der Stadtarchäologie in Mecklenburg-Vorpommern gegeben. Die Interpretation archäologischer Befunde erfolgt beispielhaft an Bebauungsstrukturen und Schächten aller Art. Der Überblick zur materiellen Alltagskultur wird sich schwerpunktmäßig mit der spätmittelalterlichen und neuzeitlichen Keramik befassen. Neben vielfältigen Hinweisen zur Lebensweise und zu Handelsbeziehungen liefert die Keramik wichtige Informationen zur Datierung archäologischer Befunde. Am Beispiel der Hansestadt Stralsund soll gezeigt werden, wie verschiedenste archäologische Befund- und Fundgruppen zum Nachweis von frühen, bisher unbekanntem Siedlungsstrukturen dienen können.

Literatur: HAUKE JÖNS/FRIEDRICH LÜTH/HEIKO SCHÄFER (Hgg.), Archäologie unter dem Straßenpflaster. 15 Jahre Stadtkernarchäologie in Mecklenburg-Vorpommern (Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mecklenburg-Vorpommerns, 39), Schwerin 2005.

**4006009: Einführung in die Datenverarbeitung für Archäologen** (4-stündig)  
4 ECTS-Punkte

T. n. V., SR Hans-Fallada-Str. 1  
(Vorbesprechung: 14.10.2008, 14-16 Uhr)

Stefan Klatt, M.A.

Spätestens bei der Abschlussarbeit steht jeder Student vor der Aufgabe umfangreiche Datensammlungen zusammenzuführen, sie auszuwerten und die Ergebnisse in ansprechender Form zu präsentieren. Viele Arbeitsschritte erfordern dabei profunde Kenntnisse von Hard- und Software, die man noch nie oder das letzte Mal vor langer Zeit benutzt hat. Die Übung soll mit gängigen Hilfsmitteln der EDV vertraut zu machen, indem für archäologische Forschung typische Aufgabenstellungen beispielhaft durchgespielt werden. Arbeitsfelder sind dabei Datensammlung und -aufbereitung, Statistik, C14-Kalibration, Kartierung, Bildverarbeitung, Literaturverwaltung und Textsatz.

### III.2 Alte Geschichte

#### Einführungen

Es werden 3 ECTS-Punkte für Vorlesungen vergeben.

**4006011: Einführung in das Studium der Alten Geschichte I** 3 ECTS-Punkte

Do 16-17 Uhr, SR III

N.N.

Die Veranstaltung dient der Einführung in die Methoden der Alten Geschichte. Dazu werden die wichtigsten Hilfsmittel und die einführende Literatur zu den Spezialgebieten des Faches vorgestellt. Daneben wird das Bibliographieren – auch mit Hilfe von Datenbanken – geübt. Der Quellenbegriff und die Prinzipien der Quellenkritik werden mit Hinblick auf antike Quellen erörtert. Schließlich wird in die „Hilfs- bzw. Grundwissenschaften“ der Alten Geschichte, die Epigraphik und evtl. die Numismatik, kurz eingeführt. Der erfolgreiche Besuch der Einführung, dessen Bescheinigung an eine regelmäßige Teilnahme und das Bestehen einer Abschlussklausur geknüpft ist, ist erforderlich zur Vergabe des Proseminarscheines. Der Besuch der Einführung ist parallel zum jeweiligen Proseminar möglich, empfohlen wird er jedoch für das Semester, das der Teilnahme am Proseminar vorausgeht.

Überblicksliteratur: CLAUSS, MANFRED, Einführung in die Alte Geschichte, München 1993. DAHLHEIM, WERNER, Die griechisch-römische Antike. Bd. 1: Griechenland. Herrschaft und Freiheit. Die Geschichte der griechischen Stadtstaaten (UTB 1646), Paderborn<sup>3</sup> [u.a.] 1997. Bd. 2 Rom. Stadt und Imperium: Die Geschichte Roms und seines Weltreiches (UTB 1647), Paderborn<sup>3</sup> [u.a.] 1997. GEHRKE, HANS-JOACHIM, Kleine Geschichte der Antike, München 1999. WIRBELAUER, ECKHARD (Hgg.), Antike (Oldenbourg Geschichte-Lehrbuch), München 2004.

Einführungen: BLUM, HARTMUT/WOLTERS, REINHARD, Alte Geschichte studieren (UTB 2747: basics), Konstanz 2006. GÜNTHER, ROSEMARIE, Einführung in das Stu-



dium der Alten Geschichte, Paderborn [u.a.] 2001. LEPPIN, HARTMUT, Einführung in die Alte Geschichte, München 2005. SCHULLER, WOLFGANG, Einführung in die Geschichte des Altertums, Stuttgart 1994 (UTB 1794).

**4006013: Einführung in das Studium der Alten Geschichte II** *3 ECTS-Punkte*

Do 17-18 Uhr, SR III

N.N.

Kommentar siehe unter „Einführung in das Studium der Alten Geschichte I“!

**Vorlesung**

**4006015: Geschichte der griechischen Welt im 5. Jh. v. Chr.** *3 ECTS-Punkte*

Mi 16-18 Uhr, HS 12

N.N.

Die traditionelle Poliswelt der archaischen Zeit erlebte mit dem Übergang zum 5. Jh. v. Chr. fundamentale Veränderungen, die sich zunächst mit der Bedrohung durch das expandierende Perserreich verbanden und dann aus dem Aufstieg Athens zur Großmacht ergaben. Die sich so ergebende Konfrontation mit Sparta und damit schließlich zweier Machtblöcke mündete in lang währernde kriegerische Auseinandersetzungen, die mit der Niederlage Athens endeten. Sie führte langfristig zum Niedergang der Poliswelt und ermöglichte damit den Aufstieg der Makedonen. Diesen militärischen und politischen Geschehnissen standen mit der Herausbildung der Demokratie und ihrer Verbreitung vielfältige Veränderungen wirtschaftlicher, sozialer und kultureller sowie geistiger Art gegenüber, die etwa in Athen mit der Herausbildung des Theaters und im Umfeld philosophischer Strömungen zu neuen Formen des politischen, geistigen und kulturellen Lebens führten. Diese wirken bis in die Gegenwart.

Die Vorlesung will einen Überblick über den genannten Themenkreis bieten und neben den Quellen zugleich die wichtigsten Forschungsrichtungen vorstellen.

Literatur zur Einführung: BENGTON, HERMAN, Griechische Geschichte (HdA III 4), München <sup>5</sup>1977. HORNBLLOWER, SIMON, The Greek World 479-323 BC., London/New York <sup>3</sup>2002. LOTZE, DETLEF, Griechische Geschichte, München <sup>6</sup>2004. MEIER, CHRISTIAN, Athen: ein Neubeginn der Weltgeschichte, Berlin <sup>2</sup>1993. SCHULLER, WOLFGANG, Griechische Geschichte (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd.1), München <sup>5</sup>2002. WELWEI, KARK-WILHELM, Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 4. und 5. Jahrhundert, Darmstadt 1999.

<b>Proseminare</b>
--------------------

**4006017: Die späte römische Republik I**

6 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, Raum 24, Romanistik

N.N.

Die späte Römische Republik gilt gemeinhin als eine Epoche, die von heftigen politischen Auseinandersetzungen und Gewalt geprägt ist. Allerdings begegnen uns hier spezifische Formen von Politik als einem auf Diskussion und Abstimmung begriffenen Entscheidungsprozeß. Begriff und Realität von Politik mit ihren Herausforderungen und Grenzen sollen am Beispiel der Spannungen und Kämpfe innerhalb der aristokratischen Führungseliten untersucht werden. Angesichts deren Kontrolle von Staat und Gesellschaft in einem System von Klientel- und Patronageverhältnissen bleibt dabei die Frage nach den Partizipationsmöglichkeiten der unteren Schichten. Für diesen Fragenkreis sind die wirtschaftlichen, kulturellen und geistigen Grundlagen des römischen Staates wie auch die äußeren Rahmenbedingungen Roms und seine Expansion zu berücksichtigen.

Anhand von ausgewählten Zeugnissen aus dieser Zeit sollen in der Seminar-diskussion zentrale Problembereiche gemeinsam erarbeitet und die entsprechenden Arbeitstechniken und Methoden vorgestellt werden.

Literatur: BLEICKEN, JOCHEN, Geschichte der römischen Republik (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd. 2), München <sup>6</sup>2004. BRINGMANN, KLAUS, Geschichte der römischen Republik, München 2002. DERS., Krise und Ende der römischen Republik (133–42 v. Chr.) Studienbücher Geschichte und Kultur der Alten Welt, Berlin 2003). CHRIST, KARL, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt <sup>4</sup>2000. FINLEY, MOSES, Das politische Leben in der antiken Welt, München 1986. HÖLKESKAMP, KARL-JOACHIM, Senatus Populusque Romanus. Die politische Kultur der Republik – Dimensionen und Deutungen, Stuttgart 2005.

**4006019: Die späte römische Republik II**

6 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, SR III

N.N.

Kommentar siehe unter „Die späte Römische Republik I“!

**4006021: Das Zeitalter Alexanders des Großen I**

6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR II

N.N.

Mit Alexander von Makedonien und dem Untergang des Perserreiches verbindet sich im allgemeinen Verständnis das Bild des Welteroberers, das nicht zuletzt durch neue Verfilmungen besonderes Interesse gefunden hat. Dieser Mythos des genialen Feldherrn und einer schillernden Persönlichkeit bleibt angesichts begrenzten Quellenmaterials problematisch und soll, auch vor dem Hintergrund der Forschung, hinsichtlich seiner Eigenart und Wirkungen

exemplarisch betrachtet werden. Das Proseminar soll zugleich eine Einführung in die Methoden und Arbeitstechniken der Alten Geschichte bieten.

Zur Vorbereitung: PEDRO ARCELÓ, Alexander der Große, Darmstadt 2007. ALBERT BRIAN BOSWORTH, Alexander and the East. The Tragedy of Triumph, Oxford-New York 1996. ROBIN LANE FOX, Alexander der Große. Eroberer der Welt, Stuttgart 2004. SIEGFRIED LAUFFER, Alexander der Große [1978], München 2004. JOCHEN SEIBERT, Alexander der Große (EdF 10), Darmstadt 1972. WILLIAM WOODTHORPE TARN, Alexander the Great, Cambridge 1948 (dt. 1968). HANS-ULRICH WIEMER, Alexander der Große, München 2005.

### **4006023: Das Zeitalter Alexanders des Großen II**

6 ECTS-Punkte

Fr 14-16 Uhr, SR III

N.N.

Kommentar siehe unter „Das Zeitalter Alexanders des Großen I“!

## **III.3 Geschichtswissenschaft**

### **Einführungen**

#### **4006025: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft**

3 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR III

Dr. Werlich

#### **4006027: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft**

3 ECTS-Punkte

Di 12-14 Uhr, SR III

Dr. Werlich

#### **4006029: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft**

3 ECTS-Punkte

Mo 8-10 Uhr, SR III

Dr. Riemer

#### **4006031: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft**

3 ECTS-Punkte

Mi 14-16 Uhr, HS 12

N.N.

In dieser Übung, die für alle Studienanfänger obligatorisch ist, wird in die Grundlagen, Ziele und Methoden der Geschichtswissenschaft eingeführt. Ferner werden die Teilnehmer mit den Arbeitsweisen, den wichtigsten allgemeinen Hilfsmitteln, den historischen Hilfswissenschaften und mit der Spezifik verschiedener Quellenarten vertraut gemacht.

Literatur: AHASVER VON BRANDT: Werkzeug des Historikers, Stuttgart <sup>16</sup>2003. HANS-WERNER GOETZ: Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart <sup>2</sup>2000. ERNST

OPGENOORTH/GÜNTHER SCHULZ: Einführung in das Studium der neueren Geschichte (Uni Taschenbücher 1553), Paderborn/München/Wien/Zürich 62001. GABRIELE METZLER: Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (UTB 2433), Paderborn 2004. STEFAN JORDAN: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

## Vorlesungen

Es werden 3 ECTS-Punkte für Vorlesungen vergeben.

### **4006033: Die frühen Staufer**

*3 ECTS-Punkte*

Di 10-12 Uhr, HS Rubenowstr. 3

Prof. Dr. Spieß

Die Vorlesung setzt den Überblickszyklus über die deutsche Geschichte im Mittelalter fort. Im Vordergrund stehen nicht nur die Auseinandersetzungen zwischen den Staufern und den Welfen, sondern es werden auch Veränderungen in Wirtschaft, Verfassung und Gesellschaft behandelt.

Literatur: BERNHARD SCHIMMELPFENNIG, Könige und Fürsten, Kaiser und Papst nach dem Wormser Konkordat (Enzyklopädie deutscher Geschichte 37), München 1996.

### **4006035: Hanse und Ostseeraum im Spätmittelalter und Früher Neuzeit**

*3 ECTS-Punkte*

Mo 14-16 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Wernicke

Die Vorlesung wird sowohl die politische Machtverhältnisse als auch sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Vorgänge beleuchten, die sich im Zeitraum von 1150 bis 1650 im Ostseeraum vollzogen haben. Im Zentrum steht zwar die Geschichte der Gemeinschaft der Hansestädte, die mit ihren Möglichkeiten im Konzert der Ostseemächte mitgemischt hat, jedoch sollen auch die „national“-geschichtlichen Perspektiven der an der Ostsee gelegenen Staaten und Territorien behandelt werden.

Literatur: DAVID, G. KIRBA, The Baltic and the North seas, London 2000. JÜRGEN PETERSOHN, Der südliche Ostseeraum im kirchlich-politischem Kräftespiel des Reichs, Polens und Dänemarks vom 10.-13. Jahrhundert, Köln 1979. HANSJÖRG KÜSTER, Die Ostsee- eine Natur- und Kulturgeschichte, München 2004.

### **4006037: Renaissance**

*3 ECTS-Punkte*

Fr 10-12 Uhr, HS 5 Rubenowstr. 1

Prof. Dr. North

Mit dieser Vorlesung setzt ein neuer Zyklus zu Epochen der europäischen Kulturgeschichte ein, der semesterweise „Renaissance“, „Barock“ und „Aufklärung“ behandelt. Die Renaissance findet seit einiger Zeit in den verschie-

denen Disziplinen wieder eine verstärkte Beachtung. Hatte sich die Erforschung lange Zeit auf kunsthistorische und literaturwissenschaftliche Fragestellungen in Norditalien konzentriert, so steht seit einiger Zeit die neue materielle Kultur der Renaissance im Mittelpunkt des Interesses. Diese strahlte nicht nur in die Gebiete nördlich der Alpen aus, sondern auch in das Osmanische Reich und vor allem – im Zuge der Europäischen Expansion – in die außereuropäischen Gebiete. In der Vorlesung soll die Renaissance als gesamt-europäisches und teilweise auch als globales Phänomen behandelt werden. Hierbei wird ebenso nach dem Epochencharakter der Renaissance gefragt.

Literatur: PETER BURKE, Die Renaissance, Berlin 1998. MICHAEL NORTH, Europa expandiert 1250-1500 („Handbuch der Geschichte Europas“, Bd. 4), Stuttgart 2007.

---

**4006039: Reichsgründung und Kaiserreich (1850-1914)** 3 ECTS-Punkte

Mi 12-14 Uhr, HS 1 Rubenowstr. 1

PD Dr. Möller

Die Reichsgründung von oben wie die Industrialisierung schufen in Deutschland den modernen Nationalstaat. Das Kaiserreich war dabei von zahlreichen Grundlagen geprägt, die bis heute Bestand haben: die kleindeutsche Lösung, eine politische und wirtschaftliche Führungsposition in der Mitte Europas, einen Rechts- und Verfassungsstaat und eine außergewöhnliche soziale und kulturelle Entwicklung. Gleichzeitig jedoch blieben zahlreiche rückwärts gewandte Traditionsbestände in Adel und Monarchie, Armee und Verwaltung erhalten. Die Vorlesung will die spannungsgeladene Entwicklung zum und im Kaiserreich bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges nachzeichnen und dabei besonders in die wichtigsten Forschungskontroversen einführen.

Literatur: THOMAS NIPPERDEY, Deutsche Geschichte 1866-1918, Bd. 1.: Arbeitswelt und Bürgergeist, Bd. 2: Machtsstaat vor der Demokratie, München zuerst 1990/92.

---

**4006041: Deutsche Geschichte 1945-1990** 3 ECTS-Punkte

Di 18-20 Uhr, HS 5 Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Nach der Niederlage stehen die Deutschen vor drei Aufgaben: Die Hinterlassenschaft des Nationalsozialismus zu überwinden, die Kriegsschäden zu heilen und wieder einen Platz in der Gemeinschaft der Völker zu finden. Auch im Zustand der Teilung bleiben die Deutschen in Ost und West dabei immer aufeinander bezogen, und alle Entschlüsse sind nur unter Einbeziehung des Rivalen im anderen Teil Deutschlands verständlich. Eine getrennte Geschichte von Bundesrepublik und DDR ist deshalb nur für Spezialuntersuchungen zulässig – auch, wenn die Literaturlage anderes anzudeuten scheint.

Literatur: CHRISTOPH KLEBMAN, Zwei Staaten, eine Nation: Deutsche Geschichte 1955-1970, Bonn 1997. HERMANN WEBER, Geschichte der DDR, 2. Aufl., München 2000. UDO WENGST, Das doppelte Deutschland. 40 Jahre Systemkonkurrenz, Ber-

lin 2008. EDGAR WOLFRUM, Die gegläuckte Demokratie: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, 2. Aufl., Stuttgart 2006.

**4006043: Geschichte Schwedens**

3 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, HS 5 Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Olesen

In der Vorlesung soll ein Überblick über die Geschichte Schwedens von der Wikingerzeit bis zur Zeitgeschichte gegeben werden: Wikingerzüge, Reichsammlung im Hochmittelalter, die Kalmarer Union, Reformation und Erbkönigtum, Großmachtzeit 1620-1720, Freiheitszeit, Gustav III. Adolf, Karl XIV., Johan Bernadotte. Besondere Beachtung findet die Entwicklung Schwedens im 19. und 20. Jahrhundert: Industrialisierung, Emigration, politische Parteien, soziale Verhältnisse, Schweden während des Ersten und des Zweiten Weltkrieges. Hinzu kommen u. a. Aufbau des Wohlfahrtsstaates, die politischen und gesellschaftlichen Aspekte der Nachkriegszeit sowie die Mitgliedschaft in der EU ab 1995.

Literatur (Auswahl): JÖRG-PETER FINDEISEN, Schweden. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Regensburg 1997. STEN CARLSSON und JERKER ROSÉN, Svensk Historia, Bd. 1-2, 3. Aufl., Stockholm 1970. AAKE HOLMBERG, Sverige efter 1809, 1964. Stig Hadenius, H. WIESLANDER, B. MOLIN, Sverige efter 1900. En modern politisk historia, 1967. JÖRGEN WEIBULL, Sveriges Historia, 1993.

**4006045: Geschichte Nordosteuropa von 1809 bis 1991**

3 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, HS 12

PD Dr. Hackmann

Die Vorlesung setzt das Thema der Vorlesung im Sommersemester fort und beleuchtet die Geschichte der Ostseeregion von der Entstehung des Großfürstentums Finnland innerhalb des Russländischen Reichs bis zum Ende der sowjetischen Hegemonie nach der Epochenwende von 1989. Betrachtet werden die mächtropolitischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungslinien und Strukturen. Im Mittelpunkt stehen die Entstehung der „kleinen“ Nationen in der Region und das Wechselverhältnis zwischen ihnen und den Imperien und dem System der Großen Mächte.

Einführende Literaturhinweise: DAVID KIRBY, The Baltic World 1772-1993. Europe's northern periphery in an age of change, London 1995. GEORG VON RAUCH, Geschichte der baltischen Staaten, München 1977. ROMUALD J. MISIUNAS/REIN TAAGEPERA, The Baltic states. years of dependence 1940-1990, London 1993. DAVID J. SMITH, ET AL., The Baltic States. Estonia, Latvia and Lithuania, London/New York 2002.

## **4006047: Strukturen des Großgrundbesitz: Pommern – Skandinavien – Baltikum – Mezzogiorno – US-Südstaaten im Vergleich**

3 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Buchholz

Die Vorlesung betrachtet die genannten Regionen mit vorherrschendem Großgrundbesitz im Vergleich. Dabei geht es in erster Linie darum, Rückschlüsse für die Analyse der pommerschen Verhältnisse zu gewinnen. Verglichen werden gemeinsame Strukturelemente wie Großbetriebswirtschaft und Auswanderung, staatlich geregelte Bereitstellung der auf den Gütern bzw. den Plantagen benötigten Arbeitskraft, die „forced labour“ in den unterschiedlichen Erscheinungsformen, Agrarproduktion für den Export, Städtewesen und Binnenmarkt, Schutzzölle, Bevölkerungsdichte, die Umverteilungsmechanismen der Öffentlichen Haushalte zu Gunsten der Großgrundbesitzer und deren jeweilige Haltung zum nationalen Einigungsprozess, die durchaus unterschiedlich sein konnte, sowie das Selbstverständnis dieser „agraren Eliten“. Die Vorlesung stellt Variationen dieser Strukturen in unterschiedlichen Regionen vor, in denen der Großgrundbesitz dominiert. Weiterhin sollen Vergleiche der pommerschen Strukturen mit solchen Regionen angestellt werden, in denen – wie in Skandinavien – mittlere bäuerliche Betriebsgrößen vorherrschen.

Literatur: MAX SERING, Innere Kolonisation im östlichen Deutschland, Leipzig 1893. SHEARER DAVIS BOWMAN, Masters and Lords, New York/Oxford 1993. ENRICO DAL LAGO, Agrarian Elites, Baton Rouge 2005. BRITT LILJEWALL (Hg.), Agrarian Systems in Early Modern Europe, Lund 1999. CARL-JOHAN GADD, Den agrara revolutionen 1700-1870, Stockholm 2000. JILIUS LANGERSTEIN, Die Entvölkerung des platten Landes in Pommern von 1890 bis 1905 und ihre Ursachen, Phil. Diss. Greifswald 1912. MAX SERING, Die Verteilung des Grundbesitzes und die Abwanderung vom Lande, Berlin 1910.

### **Hauptseminare**

Es werden 6 ECTS-Punkte für Hauptseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

## **4006049: Reisen im Mittelalter**

6 ECTS-Punkte

Mo 14-16 Uhr, SR III

Prof. Dr. Spieß

Die Hinwendung zur Kulturgeschichte hat in den letzten Jahren zu einer vermehrten Beschäftigung mit dem Thema „Reisen“ geführt. In dem Hauptseminar geht es aber nicht nur um das Reisen als kulturelle Erfahrung, sondern auch um die Logistik, um Motive und die Verarbeitung der Reisen in Reiseberichten. Dabei wird die ganze Vielfalt der Reisen in den Blick genommen: Wallfahrten, Handelsreisen, Entdeckungsreisen oder Missionsunternehmen.

Literatur: IRENE ERFEN/KARL-HEINZ SPIEß (Hgg.), Fremdheit und Reisen im Mittelalter, Stuttgart 1997. FOLKER REICHERT, Erfahrung der Welt. Reisen und Kulturbegnungen im späten Mittelalter, Stuttgart 2001.

**4006051: Hanse im Internet**

6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR I

Prof. Dr. Wernicke

Die Teilnehmer erhalten die Aufgabe, sachbezogene Inhalte zur Hansegeschichte und deren Vermarktung zu ermitteln und deren Qualität auf der Grundlage solider Fachliteraturkenntnis zu prüfen. Es soll neben der Hansegeschichte Medienkompetenz hinsichtlich Recherchemöglichkeiten und Nutzung des Internets allgemein erworben werden.

Literatur: STUART JENKS/STEPHANIE MARRA (Hgg.) Internet-Handbuch Geschichte (UTB 2255), Köln-Weimar Wien 2001. STUART JENKS/PAUL TIEDEMANN, Internet für Historiker, 2. Aufl., Darmstadt 2000. PHILIPPE DOLLINGER, Die Hanse, 5. Aufl., Stuttgart 1998.

**4006053: Krisen und Konjunkturen in der Frühen Neuzeit** 6 ECTS-Punkte

Fr 8-10 Uhr, SR I

Prof. Dr. North

Die „Krise des Spätmittelalters“ und die „Krise des 17. Jahrhunderts“ werden von zahlreichen europäischen Historikern untersucht. Dabei konzentriert sich die Mehrheit auf die ökonomische Krise bzw. Depression. Jedoch rivalisieren unterschiedliche Erklärungsansätze. Im Seminar, das auch die Möglichkeit zum Scheinerwerb im Bereich „Geschichtstheorie“ bietet, sollen daher Krisenverläufe und -deutungen vergleichend in Europa behandelt werden.

Literatur: PETER KRIEDTE, Spätfeudalismus und Handelskapital. Grundlinien der europäischen Wirtschaftsgeschichte vom 16. bis zum Ausgang des 18. Jahrhundert, Göttingen 1980.

**4006055: Der frühneuzeitliche Staat im Ostseeraum im interregionalen Vergleich**

6 ECTS-Punkte

Do 18-20 Uhr, SR I

Prof. Dr. Buchholz

Akkumulation von Handelskapital seit dem Hohen Mittelalter, Fürstliche Verschuldung, Erhöhung des Steuer- und Abgabendrucks, bäuerlicher Widerstand, Ausbildung des frühmodernen Staats sind die Erscheinungsformen strukturellen Wandels Veränderungen in Spätmittelalter und Früher Neuzeit, die gemeinhin unter dem Begriff der Staatsbildung gefasst, deren Folgen für uns heute Proudhon wie folgt zusammengefasst hat: „Regiert sein, das heißt unter polizeilicher Überwachung stehen, inspiziert, ausspioniert, abgehört, dirigiert, mit Gesetzen überschüttet, reglementiert, eingepfercht, belehrt, bepreddigt. kontrolliert, eingeschätzt, zensiert, kommandiert zu werden..., bei jeder



Handlung, bei jedem Geschäft, bei jeder Bewegung notiert, registriert, erfasst, taxiert, gestempelt, vermessen, bewertet, versteuert, patentiert, lizenziert, autorisiert, befürwortet, ermahnt, verhindert, reformiert, ausgerichtet, bestraft zu werden.“

Ziel des Hauptseminars ist die Erarbeitung der regionalen Varianten dieses Prozesses und seiner Ergebnisse im Ostseeraum.

Literatur: GERHARD OESTREICH, Strukturprobleme des europäischen Absolutismus, in: VSWG 55 (1969), S. 329-347. CHARLES TILLY, Coercion, Capital and European States, 990-1992, Cambridge, Mass. 1995. PERRY ANDERSON, Die Entstehung des absolutistischen Staates, Frankfurt am Main 1979. RICHARD BONNEY (Hg.), Economic Systems and State Finance, Oxford UK 1995. FRIEDRICH EDELMAYER /MAXIMILIAN LANZINNER/PETER RAUSCHER (Hgg.), Finanzen und Herrschaft, München 2003.

### **4006057: Zur Vorgeschichte und Geschichte des Ersten Weltkrieges**

*6 ECTS-Punkte*

---

Fr 10-12 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

PD Dr. Oberdörfer

Das Hauptseminar beginnt am 24. Oktober 2008 und wird teilweise in Blockform durchgeführt.

Der Erste Weltkrieg, häufig als Urkatastrophe des modernen Europas bezeichnet, zählt zu den wirkmächtigsten Ereignissen der Geschichte. Im Laufe der Erforschung und Bewertung seiner Ursachen, Geschehnisse und Ergebnisse war und ist er Gegenstand zahlreicher Kontroversen, die häufig auch von politischen Umständen der Publikationszeit beeinflusst wurden. In jüngster Zeit, auch beeinflusst durch die zunehmende zeitliche Ferne des „Großen Krieges“, waren es besonders britische und amerikanische Historiker, die dominierende Bewertungsmuster relativierten bzw. in Frage stellten und damit intensive Diskussionen beförderten. Dieser Befund gilt in Sonderheit für Fragen seiner Vorgeschichte. Bei der ungeheuren Fülle der Literatur, die gleichwohl verschiedenen Themen nur geringe (erstaunlicherweise sogar dem Vergleich zwischen der Balkankrise von 1912 und der Situation vom Sommer 1914) oder doch zumindest sehr unterschiedliche Aufmerksamkeit widmet, fällt der Mangel an Arbeiten, die sich vergleichend mit den fünf damaligen Großmächten befassen, ins Auge. Wegen der eng begrenzten Zeit eines Hauptseminars und der Kompliziertheit und Vielschichtigkeit der Thematik muss sich die Lehrveranstaltung auf Beispiele beschränken. Dabei wäre die Betrachtung auch kleiner und mittlerer Mächte und ihrer Politik durchaus erwünscht.

Zur ersten Einführung verweise ich auf die zahlreichen Handbücher zur Rahmenthematik.

**4006059: Das östliche Europa auf der Pariser Friedenskonferenz,  
1919-1920**

6 ECTS-Punkte

Mi 12-14 Uhr, SR III

PD Dr. Hackmann

Die Pariser Friedenskonferenz und die auf ihr geschlossenen Friedensverträge waren von kaum zu überschätzendem Einfluss auf die Geschichte des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden vor allem die Konzeptionen zur territorialen Neuordnung Ostmitteleuropas bei den beteiligten und betroffenen Parteien beleuchtet und, daran anknüpfend, Lösungen für die Situation nationaler Minderheiten untersucht. Französische und polnische Kenntnisse sind für die Quellenlektüre erwünscht.

Einführende Literaturhinweise: EBERHARD KOLB, Der Frieden von Versailles, München, 2005. KLAUS SCHWABE (Hg.), Quellen zum Friedensschluss von Versailles Darmstadt 1997. MANFRED FRANZ BOEMEKE (Hg.), The Treaty of Versailles. A reassessment after 75 years, New York 1998. OLAVI HOVI, The Baltic Area in British Policy, 1918-1921. Vol. 1, Helsinki 1980. KARL BOSL/WINFRIED BAUMGART (Hgg.), Versailles, St. Germain, Trianon. Umbruch in Europa vor fünfzig Jahren, München 1971.

**4006061: Nordeuropa in der Zwischenkriegszeit**

6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, HS 2, Audimax

Prof. Dr. Olesen

Die Zwischenkriegszeit bildet in vielerlei Hinsicht eine eigene Epoche. Ziel des Seminars ist es, die skandinavischen Länder (Dänemark, Island, Norwegen, Schweden) und Finnland in der Zwischenkriegszeit innen- und außenpolitisch zu analysieren. Themenschwerpunkte sind u. a. die Neutralitätspolitik, Abrüstung und internationale Zusammenarbeit im Völkerbund. Hinzu kommt die parlamentarische Situation in den einzelnen Ländern, wie Minderheitsregierungen und sozialdemokratische Regierungen sowie die Bevölkerungsentwicklung, soziale Strukturen und der Aufbau der modernen Industriegesellschaft und des Wohlfahrtsstaates (Schweden: Folkhem). Weiterhin sollen die Handelspolitik und die Folgen der internationalen Krise 1929 in Form von Arbeitslosigkeit und Krisenreformen und -maßnahmen erörtert werden sowie außerdem die Arbeiterkultur und der Kulturradikalismus.

Literatur: Zur ersten Orientierung wird auf Bücher und Aufsätze inkl. einer Reihe deutscher und englischer Studien und Darstellungen verwiesen; z.B. MARTIN GERHARDT/WALTER HUBATSCH, Deutschland und Skandinavien im Wandel der Jahrhunderte, Bonn 1977. PATRICK SALMON, Scandinavia and the Great Powers 1890-1940, Cambridge 1997. RICKARD BENGTTSSON, Trust, threat and stable peace. Swedish great powers perceptions 1905-1939, Lund 2000.

T./O. n. V.

Dr. Clemens

Die erzwungene Arbeit von 13,5 Millionen Menschen – KZ-Häftlinge, Kriegsgefangene und Zivilisten aus dem besetzten Europa – war ein beispielloser Vorgang in der europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts und die Voraussetzung dafür, dass Nazideutschland Krieg führen und seine Wirtschaft aufrechterhalten konnte. Ausländische Zivilarbeiter und Zivilarbeiterinnen sowie Kriegsgefangene waren in fast allen privaten und staatlichen Betrieben, in der Landwirtschaft, im Handwerk und selbst in Privathaushalten eingesetzt. Ihre Arbeits- und Lebensbedingungen wie ihr Lebensrisiko unterschieden sich, je nach Einstufung in das rassistisch gestaffelte Zwangsarbeitersystem. In der öffentlichen Erinnerung erhielten Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen spät einen Platz. Sie wurden als letzte entschädigt und das Unrechtsbewusstsein gegenüber diesen NS-Opfern war und ist nicht ausgeprägt.

Dem Zwangsarbeitereinsatz wird in regionalgeschichtlicher Perspektive nachgegangen, vorrangig bezogen auf Stralsund und Umgebung, auf der Basis eines in der Erschließung befindlichen Archivbestandes von Registrierunterlagen für ausländische Arbeitskräfte. Besonders im Blick sind polnische Zwangsarbeiter, Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiterkinder.

Die Seminarteilnehmer und -teilnehmerinnen sollten bereit sein zu eigenen Recherchen und zur Übernahme von Referaten. Eine Beteiligung von Studierenden aus Polen ist sehr erwünscht.

Literatur: MARK SPOERER, Zwangsarbeit unter dem Hakenkreuz. Ausländische Zivilarbeiter, Kriegsgefangene und Häftlinge im Dritten Reich und im besetzten Europa 1938-1945, Stuttgart/München 2001.

**4006065: Auf dem Weg zur Normalität? Die innere Stabilisierung der Bonner Republik 1949-1989**

6 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, SR III

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Als die Bundeshauptstadt Bonn fertig gebaut war, stand fest, dass sie nicht mehr benötigt würde. Die Wiedervereinigung traf die Bonner Republik in einem Moment, da sie sich ausgereift und selbstgewiss vorkam. Davon war man 1949 weit entfernt. Von den Zweifeln an der Existenzberechtigung eines Separatstaates über die Ungewissheit einer dauerhaften Etablierung der Demokratie bis zu den Kämpfen um die Durchsetzung der Marktwirtschaft reichen die Anfechtungen, denen die BRD ausgesetzt war. Am Ende glaubten alle, was zunächst nur eine These war: „Bonn ist nicht Weimar“.

Literatur: FRITZ RENÉ ALLEMANN, Bonn ist nicht Weimar, 1. Aufl. 1953, Neuausgabe Frankfurt am Main 2000. RALF DAHRENDORF, Gesellschaft und Demokratie in Deutschland, 1. Aufl., 1965, 4. Aufl., München 1975. LUDOLF HERBST (Hg.), Option für den Westen: Vom Marshallplan bis zum deutsch-französischen Vertrag, 2. Aufl. München 1996. EDGAR WOLFRUM, Die 60er Jahre: eine dynamische Gesellschaft,

Darmstadt 2006. REINHARD NEEBE, Weichenstellung für die Globalisierung. Deutsche Weltmarktpolitik, Europa und Amerika in der Ära Ludwig Erhard, Köln 2004. ALFRED RAPP, Bonn auf der Waage. Wie wetterfest ist unser Staat?, Stuttgart 1959.

**4006067: Ortstermin. Politische Memoriale in Mecklenburg-Vorpommern** 6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR III

apl. Prof. Dr. Inachin

Welche Erinnerungsorte zur Geschichte der Revolution von 1848, der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus und der DDR-Geschichte gibt es in Mecklenburg-Vorpommern? Sind sie zugänglich, werden sie gepflegt oder überwuchert die Natur Gedenksteine bzw. sind sie längst Sanierungsmaßnahmen zum Opfer gefallen? Allein ihr Vorhandensein genügt aber nicht, um Erinnerung zu bewahren. Umso wichtiger ist die Arbeit mit historischen Orten, und dabei kommt es entscheidend auf die Art und Weise der Arbeit an. Es geht somit um eine kritische Bilanz der bisherigen gedenkstättenpädagogischen Routine. Inhalt des Hauptseminars wird eine Bestandsaufnahme politischer Memoriale im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern sein, d.h. die große Zahl von Gedenktafeln und -steinen, Mahnmalen, Gedenkstätten, Straßenbenennungen und Gräberfeldern wird aufgenommen, nach Orten geordnet und zeitlich gegliedert werden. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist eine Bestandsaufnahme, die einen Überblick zu den noch existierenden politischen Memorialen der Revolution von 1848, zur Novemberrevolution, zu den Biographien der Widerstandskämpfer gegen das NS-Regime, zum Mauerfall etc. gibt, bzw. eine Liste der bereits zerstörten, entfernten Memoriale. Wir werden zu den Memorialen fahren, vor Ort mit Zeitzeugen und Vereinen sprechen, ein Nachschlagewerk erstellen, das im Druck erscheinen wird, ferner eine Wanderausstellung konzipieren und mit der Landeszentrale für politische Bildung und der Politischen Memoriale e.V. und den Vereinen vor Ort zusammenarbeiten.

**4006069: Umweltgeschichte**

6 ECTS-Punkte

Mo 12-14 Uhr, SR III

Dr. Riemer

Die Umweltgeschichte stellt eine vergleichsweise junge Teildisziplin der Geschichtswissenschaft dar und steht noch immer im Schatten der traditionellen politischen Geschichte. Dabei übt die Umwelt bis heute einen elementaren Einfluss auf die menschliche Zivilisation und Staatlichkeit aus. Im Hauptseminar soll die Wechselwirkung zwischen landschaftlichem Wandel und Klima einerseits sowie politischen und gesellschaftlichen Strukturen andererseits vom Mittelalter bis in die Gegenwart untersucht werden. Dabei geht es um Phänomene wie die „Kleine Eiszeit“ des 16. und 17. Jahrhunderts ebenso wie um die Folgen von Umweltverschmutzung und Klimawandel(diskussion) auf die modernen Industriegesellschaften.

Literatur: IAN GORDON SIMMONS, Global environmental history: 10000 BC to AD 2000, Edinburgh 2008. JOACHIM RADKAU, Natur und Macht. Eine Weltgeschichte der Umwelt, München 2002. WOLFRAM SIEMANN (Hg.), Umweltgeschichte. Themen und Perspektiven, München 2003.

### Hilfswissenschaftliches Hauptseminar

**4006071: Quellenkunde des Mittelalters (Historische Hilfswissenschaften, für Studierende aller Studiengänge)** *6 ECTS-Punkte*

Mi 10-12 Uhr, SR I

Dr. Werlich

Das für Lehramtsstudierende obligatorische Hauptseminar steht grundsätzlich auch allen anderen Geschichtestudierenden offen, die sich einen Überblick über die Quellen zur Kultur des Mittelalters und deren Aussagefähigkeit verschaffen wollen. Neben den historischen Schriftquellen (Annalen, Chroniken, Urkunden, Selbstzeugnisse, Briefe, Akten) werden auch archäologische Quellen, Realien (Bilder, Gebäude, Wappen, Münzen, Siegel) und literarische Texte behandelt. Jeder Seminarteilnehmer muss eine Quellengattung in ihrer allgemeinen Bedeutung für die mittelalterliche Kultur charakterisieren und anschließend exemplarisch auswerten. Ein Archiv- bzw. ein Museumsbesuch sollen über die universitätseigenen Sammlungen hinaus für Anschaulichkeit sorgen.

Literatur: AHASVER VON BRANDT, Werkzeug des Historikers, Stuttgart <sup>16</sup>2003. Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs Potsdam, 29), hg. v. FRIEDRICH BECK/ECKART HENNING (UTB 8273), Köln u.a. <sup>4</sup>2004.

### Proseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

**4006073: Königtum und Königsherrschaft im Hochmittelalter** *6 ECTS-Punkte*

Mi 8-10 Uhr, SR I

Dr. Warntjes

Im Gegensatz zu anderen europäischen Staaten entwickelte sich im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation keine Erbmonarchie, sondern ein Wahlkönigtum heraus. Dieses Seminar wird die möglichen Ursprünge und Ursachen dieses Konzepts, sowie die Machtverhältnisse zwischen König und Fürsten analysieren, wobei der Fokus auf dem Ende der Stauferzeit und dem Interregnum (also auf dem 13. Jahrhundert) liegt; es werden aber auch die Entwicklungslinien bis ins Frühmittelalter nachgezeichnet.

Literatur: ULRICH SCHMIDT, Königswahl und Thronfolge im 12. Jahrhundert, Wien 1987. MARTIN KAUFHOLD, Interregnum, Darmstadt 2007. MARIO KRAMER (Hg.), Quellen zur Geschichte der deutschen Königswahl und des Kurfürstenkollegs, Heft 1: Zur Entwicklung der Königswahl vom X. bis zum XIII. Jahrhundert, Hildesheim 1972.

#### **4006075: Kreuzzüge im Ostseeraum**

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

Dr. Krüger

Im allgemeinen Verständnis werden mit den Kreuzzügen die bewaffneten Eroberungszüge in das Heilige Land in Verbindung gebracht. Das hat insofern seine Berechtigung, als in der Befreiung Jerusalems und des Heiligen Grabes aus den Händen der „Heiden“ die Kreuzzugs-idee verwurzelt ist. Ab der Mitte des 12. Jahrhunderts jedoch wurde der Kreuzzugsgedanke auf den allgemeinen Heidenkrieg ausgeweitet. Er diente als Legitimation für Eroberungszüge, u.a. im Ostseeraum. An den Kreuzzügen gegen Rügen, in das Baltikum und nach Finnland waren die skandinavischen Königreiche aktiv beteiligt. Diese Eroberungszüge stehen im Zentrum des Proseminars. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwartet.

Literatur: ERIC CHRISTIANSEN, The Northern Crusades. The Baltic and the Catholic Frontiers 1100-1525, London 1980. DICK HARRISON, Gud vill det! Nordiska Korsfarare under Medeltiden, Stockholm 2005. MICHAEL BREGNSBO/KURT V. JENSEN, Det danske imperium: storhed og fald, Kopenhagen 2004.

#### **4006077: Vom Interregnum zur Goldenen Bulle. Das Reich und seine Territorien im Spätmittelalter**

6 ECTS-Punkte

Mo 16-18 Uhr, SR III

Dr. Werlich

Die Zeit zwischen 1250 und 1356 wird geprägt von Wahlkönigen, Fürsten und Städten. Während Dynastien wie die Habsburger, Wittelsbacher und Luxemburger um die Königsherrschaft konkurrieren, gelingt es den Reichsfürsten, ihren Einfluss auf die Reichspolitik auszubauen, und die Städte gewinnen an Bedeutung. Das Proseminar verfolgt die politischen Entwicklungen und betrachtet ihre Grundlagen. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z.B. durch Übernahme von Referaten und Diskussionsbeiträgen erwartet.

Literatur: MALTE PRIETZEL, Das Heilige Römische Reich im Spätmittelalter (Geschichte Kompakt. Mittelalter), Darmstadt 2004. HEINZ THOMAS, Deutsche Geschichte des Spätmittelalters 1250-1500, Stuttgart/Berlin/Köln/Mainz 1983. HARTMUT BOOCKMANN, Stauferzeit und spätes Mittelalter (Siedlers Deutsche Geschichte: Das Reich und die Deutschen), Berlin 1987. PETER MORAW, Von offener Verfassung zu gestalteter Verdichtung. Das Reich im späten Mittelalter 1250 bis 1490, Berlin 1985. KARL-FRIEDRICH KRIEGER, Die Habsburger im Mittelalter. Von Rudolf I. bis Friedrich III., Stuttgart/Berlin/Köln 1994. JÖRG K. HOENSCH, Die Luxemburger. Eine spätmittelalterli-

che Dynastie gesamteuropäischer Bedeutung 1308-1437, Stuttgart/Berlin/Köln 2000.

**4006079: Wir lesen Hansekrimis!**

6 ECTS-Punkte

Di 8-10 Uhr, SR I

Prof. Dr. Wernicke

Seit einigen Jahren scheint es einen Boom an Kriminalliteratur zu geben, unter der eine neue Gruppe auftaucht, die sich des Mittelalters als Verfremdungsmittel bedient. Die Teilnehmer erhalten je ein Krimibuch zur Hansezeit, erläutern im ersten Schritt den Inhalt und im zweiten Schritt suchen sie nach den Realien in Geschichte, Topographie und handelnden Personen. Im dritten Schritt prüfen sie diese im Vergleich mit der literarischen Vorlage auf Plausibilität und Brauchbarkeit.

Literatur: JOHANNES SÜßMANN, *Geschichtsschreibung oder Roman?*, Stuttgart 2000. HUGO AUST, *Der Historische Roman*, Stuttgart 1994. RAIMUND BORGMANN/BERNHARD REITZ (Hgg.), *Der Historische Roman*, Heidelberg 1984.

**4006081: Deutschjüdische Geschichte von der Emanzipation bis zur Zerstörung, 1783-1945**

6 ECTS-Punkte

Do 8-10 Uhr, SR III

Dirk Mellies, M.A.

Mit der gezielten Diskriminierung, Vertreibung und Vernichtung der deutschen Juden in den Jahren 1933-1945 endete vorläufig die 2000jährige deutschjüdische Geschichte. Aufgrund der Shoa wird die Geschichte der deutschen Juden häufig nur mit Blick auf die Vernichtung interpretiert. Dagegen soll in diesem Seminar ein Schwerpunkt auf die Geschichte der Emanzipation, der Integration und der jüdischen Reformbewegungen des 19. und 20. Jahrhunderts gelegt werden.

Teilnehmer, die einen Proseminarschein erwerben wollen oder ein Basismodul absolvieren möchten, müssen in einer Referatsgruppe mitarbeiten.

Literatur: MICHAEL A. MEYER U. A. (Hgg.), *Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit*, Bd. 2-4, München 1996-1997.

**4006083: Bedeutende Persönlichkeiten in Skandinavien und Finnland des 19. und 20. Jahrhunderts**

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, HS 3 Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Olesen

Es ist eine alte Wahrheit, dass Geschichte von Menschen gemacht wird. Ziel dieses Proseminars im Wintersemester ist es, zentrale und einflussreiche Persönlichkeiten im Nordeuropa des 19.-20. Jahrhunderts zu analysieren. Bedeutende Frauen und Männer aus Politik, Wirtschaft und Kultur sollen anhand ihrer Karrieren und ihrer gesellschaftlichen Bedeutung in den einzelnen Ländern untersucht werden. Erwartet werden eine aktive Teilnahme und die

Bereitschaft zur Übernahme eines Referats. Auf der ersten Sitzung wird auf Literatur und biographische Handbücher (inkl. deutsche und englische Beiträge) hingewiesen.

---

**4006085: Grundgesetz und Bundesverfassungsgericht** 6 ECTS-Punkte

Mo 12-14 Uhr, SR I

Torben Kiel, M.A.

Das Grundgesetz ist zweifellos die erfolgreichste deutsche Verfassung und hat die politische und gesellschaftliche Realität in der Bundesrepublik über die Maßen geprägt. Es ist Bezugspunkt in allen kontroversen hochpolitischen wie auch alltäglichen Debatten. In diesem Seminar soll auf die Entstehungsgeschichte des Gesetzes eingegangen werden. Die Auswirkungen der Grundentscheidungen und die Bedeutung werden im weiteren Verlauf der deutschen Geschichte beleuchtet. Zur verbindlichen Interpretation der deutschen Verfassung ist das Bundesverfassungsgericht berufen. Auch dessen Arbeitsweise soll in dem Seminar betrachtet werden, die Arbeitsgrundlage, Verfahrensweisen und wichtige Urteile werden untersucht. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars wird die Betrachtung der juristischen Arbeitsweise sein und die Annäherung an einige Grundlagen der Rechtswissenschaft. Bereitschaft auch zu umfangreicherer Lektüre wird vorausgesetzt.

Literatur: KARLHEINZ NICLAUß, Der Weg zum Grundgesetz. Demokratiegründung in Westdeutschland, Paderborn 1998. MICHAEL F. FELDKAMP, Die Entstehung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland 1949, Stuttgart 1999. R. C. VAN OUYEN, Das Bundesverfassungsgericht im politischen System, Wiesbaden 2006.

---

**4006087: Konservatismus in Deutschland** 6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR III

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Dieses Proseminar soll in die Geschichte einer politischen Strömung einführen und zeigen, wie weit Ideengeschichte und Ereignisgeschichte miteinander verbunden sind. Zu diesem Zweck werden sowohl die tagespolitischen und sozialgeschichtlichen Hintergründe für das Aufkommen des Konservatismus als Bewegung geklärt als auch einige der großen Denker und ihre Texte vorgestellt. Der zeitliche Rahmen reicht vom Protest gegen den Absolutismus im 18. Jahrhundert bis in unsere Gegenwart und zu der Frage, ob es einen genuinen Konservatismus heute überhaupt noch gibt.

Literatur: PANAJOTIS KONDYLIS, Konservatismus. Geschichtlicher Gehalt und Untergang, Stuttgart 1986. FRANK-LOTHAR KROLL, Die kupierte Alternative. Konservatismus [sic] in Deutschland nach 1945, Berlin 2005. AXEL SCHILDT, Konservatismus [sic] in Deutschland: Von den Anfängen des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart, München 1998. THOMAS STAMM-KUHLMANN, Restoration Prussia, in: PHILIP G. DWYER (Hg.), Modern Prussian History 1830-1947, Harlow 2001, S. 43-65.



**4006089: Epochen und Probleme der Geschichte Pommerns von den Anfängen bis in die Gegenwart**

6 ECTS-Punkte

Do 16-18 Uhr, SR I

Prof. Dr. Buchholz

Das Proseminar vermittelt einen Überblick sowohl über die Geschichte Pommerns als auch über das einschlägige Handwerkzeug und die grundlegenden Arbeitstechniken des Historikers, so über Handbücher, Quellenwerke, Archive und wichtigste Literatur. Anhand der Erarbeitung ausgewählter Fragestellungen zur Geschichte Pommerns werden grundlegende Methoden, Verfahren und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft eingeübt. Dabei soll das quellenkritische Studium ebenso berücksichtigt werden wie die Erarbeitung eines Ereigniszusammenhanges aus unterschiedlichen Quellengattungen. Nach Einführung und Orientierung durch den Seminarleiter werden die Teilnehmer an die selbständige Erarbeitung jeweils einer Teilepoche der pommerschen Geschichte herangeführt. Am Ende steht die Anfertigung einer kurzen schriftlichen Arbeit zu einem fest vorgegebenen Termin auf der Grundlage ausgewählter Quellen.

Literatur: WERNER BUCHHOLZ (Hg.), Deutsche Geschichte im Osten Europas. Pommern, Berlin 1999. HELLMUTH HEYDEN, Kirchengeschichte Pommerns, Köln-Braunsfeld 1957. THEODOR WENGLER, Die Finanzwirtschaft des Provinzialverbandes Pommern [1875-1934], Phil. Diss. Greifswald 2005, Bad Honnef 2005.

**4006091: Global History**

6 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR I

Dr. Drost

Mit gegenwärtigen geisteswissenschaftlichen Konzepten wie „Globalisierung“, „Eurozentrismus“ oder „Spatial Turn“ hat auch in den Geschichtswissenschaften ein grundlegender Perspektivenwechsel eingesetzt, durch den die historischen Forschungen grundlegende Veränderungen erfuhr. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erarbeitung und Diskussion des Bedeutungshorizontes der „Global History“, der mit ihr verbundenen Perspektive auf die frühneuzeitliche Geschichte sowie die akademische Kritik an dieser Sichtweise auf historische Phänomene und Strukturen. Zahlreiche Texte zum Thema werden in englischer Sprache abgefasst sein. Daher sind diese Sprachkenntnisse unerlässlich.

Literatur: JOHN DARWIN, After Tamerlane: The Global History of Empire, London 2007. CHRISTOPHER ALAN BAYLY, The Birth of the Modern World, 1780-1914, Malden, Mass. 2005. ROBERT B. MARKS, The Origins of the Modern World: A Global and Ecological Narrative, Lanham, Md. 2002.

**4006093: Weltliche Orden und ihre äußeren Kennzeichen** 6 ECTS-Punkte

Fr 12-16 Uhr, SR I  
(14-tägig; Beginn: 17.10.2008)

Dr. Fried

Große Teile des spätmittelalterlichen Adels waren – abgesehen von geistlichen Orden – zunehmend eingebunden in ein weit gespanntes Netz stabiler, das heißt festgelegten Regularien unterworfenen Zusammenschlüsse. Die Knotenpunkte dieser Ritter- bzw. Hoforden lagen an den großen königlich-fürstlichen Höfen Europas. Die Bezeichnung Orden ging in der Frühen Neuzeit auf das äußere Zeichen über, durch das die Mitglieder eines Ordens zu erkennen waren. Im Zentrum der Veranstaltung steht die Beschäftigung mit den verschiedenen Ordensgemeinschaften und ihren Symbolen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede auszuloten. Insbesondere geht es um die Frage, wie Orden als Mittel der Herrschaftsrepräsentation eingesetzt wurden. Auch die Aufnahmepraxis soll Berücksichtigung finden, schließlich wurden mit Orden gerade auch außenpolitische Interessen abgesichert. Weiterhin wird die Entwicklung zu Verdienstorden beleuchtet, also den Abzeichen, die für besondere Leistungen in militärischen und zivilen Bereichen zur Verleihung kamen.

Literatur: MAXIMILIAN GRITZNER, Handbuch der Ritter- und Verdienstorden, Leipzig 1893 (Reprint Leipzig 1981). VÁCLAV MĚŘIČKA, Faleristik. Ein Buch über Ordenskunde, Prag 1976. HORST FUHRMANN, Pour le Mérite. Über die Sichtbarmachung von Verdiensten. Eine historische Besinnung, Sigmaringen <sup>2</sup>1996.

## Übungen

Es werden 4 ECTS-Punkte für Übungen vergeben.

### **4006095: Die Normannen in Europa**

*4 ECTS-Punkte*

Mi 14-16 Uhr, SR III

Dr. Warntjes

In dieser Übung wird anhand ausgewählter Quellen und Literatur das Phänomen normannischer Herrschaft in Europa vom späten 8. bis zum frühen 13. Jahrhundert beleuchtet. Nach anfänglichen jährlichen Beutezügen in Nordwesteuropa siedelten sich die Wikinger um die Mitte des 9. Jahrhunderts in Irland, England und vor allem in der Gegend um Rouen, der späteren Normandie, an. Von der Normandie ausgehend führten weitere Eroberungszüge im 11. und 12. Jahrhundert zur Etablierung normannischer Macht sowohl in England, als auch in Süditalien und Sizilien. Im Zuge des ersten Kreuzzuges wurde dann von italienischen Normannen, den Hautevilles, das Fürstentum Antiochia gegründet. Im Mittelpunkt dieser Übung wird neben der politischen Geschichte vor allem die Frage nach der Vernetzung und einer gemeinsamen Identität der eigenständigen und geographisch weit entfernten Herrschaftsgebiete stehen.

Literatur: CHARLES HOMER HASKINS, The Normans in European History, London 1915. RICHARD ALLEN BROWN, Die Normannen, München 1988. ELISABETH VAN HOUTS, The Normans in Europe, Manchester 2000.

---

**4006097: Übung zur Vorlesung: „Die frühen Staufer“** *6 ECTS-Punkte*


---

Di 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. Spieß

---

**4006099: Alltag und Feste am Fürstenhof** *6 ECTS-Punkte*


---

Mi 14-16 Uhr SR I Rubenowstr. 2  
(ehemalige Augenklinik)

Prof. Dr. Spieß

Märchen und Filme machen uns von frühester Jugend an mit Prinzen, Hofdamen, Küchenpersonal und höfischen Festen vertraut. In der Übung wollen wir uns anhand der Lektüre von zeitgenössischen Quellen eine realitätsbezogene Vorstellung von Alltag und Fest am Fürstenhof erarbeiten. Die Übung steht im Zusammenhang mit dem am Lehrstuhl betriebenen Projekt „Principes. Das soziale Beziehungsnetz der Reichsfürsten und die innere Struktur des Reichsfürstenstandes im Spätmittelalter“.

Literatur: WERNER PARAVICINI (Hg.), *Alltag bei Hofe*, Sigmaringen 1995. GABRIEL ZEILINGER, *Die Uracher Hochzeit 1474. Formen und Funktion eines höfischen Festes im 15. Jahrhundert*, Frankfurt am Main 2003.

---

**4006101: Wir spielen Hansezeit!** *6 ECTS-Punkte*


---

Mi 8-10 Uhr SR III

Prof. Dr. Wernicke

Die Teilnehmer sind aufgefordert, nach Spielen – Computer-, Gesellschaftsspielen – Ausschau zu halten, deren geschichtlicher Bezug dann zu prüfen ist. Ferner soll sachbezogene Literatur auf ihren Nutzen für die Vermittlung von Geschichtskennntnissen und die Schulung historischen Denkens untersucht werden. Es sollen Themen gefunden werden, die Geschichte nachvollziehbar machen könnten.

Literatur: KATJA LEHMANN (Hg.), *Theaterspielen im Geschichtsunterricht*, Neuried 2006. BEAT WITSCHI, *Geschichte spielen*, Neuried 2006. JOHANN HUIZINGA, *Homo ludens. Vom Ursprung der Kultur im Spiel*, Reinbek bei Hamburg 1994.

---

**4006103: Quellen zur Geschichte des skandinavischen Mittelalters** *6 ECTS-Punkte*


---

Do 10-12 Uhr SR Bahnhofstr. 51

Dr. Krüger

Im Zentrum der Übung steht die Lektüre und Auswertung vorzugsweise schriftlicher Quellen zum skandinavischen Mittelalter. Betrachtet und erläutert werden die verschiedenen Quellengruppen wie Chroniken, Annalen, Briefe und Urkunden. Der zeitliche Rahmen erstreckt sich dabei von dem Bericht der Missionsreise Ansgars nach Birka im 9. Jahrhundert über die Gründungsur-

kunden der Kalmarer Union von 1397 bis zu der Handfeste Christians III. und seiner Frau Dorothea aus dem Jahre 1542.

Literatur (Auswahl): GERHARD THEUERKAUF, Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Schwerpunkt Mittelalter, Paderborn 1991. Samling af Danske Kongers Handfæstninger og andre lignende Acter, København 1974. Saxo Grammaticus, Danmarks krønike, hg. von PALLE LAURING, København 1995. Rimberti Vita Anskarii, in: Ausgewählte Quellen zur Geschichte des deutschen Mittelalters (= Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe, Bd. 11), Berlin 1961.

**4006105: Karl V.**

6 ECTS-Punkte

Mo 10-12 Uhr SR III

Dr. Driesner

An der Grenze vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit stand Karl V. nicht nur bedeutenden Herausforderungen gegenüber, sondern auch vor Problemen, die vor ihm noch nie ein Herrscher zu bewältigen hatte. Die neuen Kolonien lockten mit unermesslichen Reichtümern, innenpolitisch galt es sich konfessionellen Konflikten zu widmen und der große europäische Feind dieser Zeit, die Türken, stand bald vor Wien. Ziel dieses Seminars soll es sein, sich mit den unterschiedlichen Aspekten der Herrschaft Karls V. zu beschäftigen und dabei stets auch die Sicht von außen in sein Reich nicht zu verlieren.

Literatur: ALFRED KOHLER, Karl V. 1500-1558. Eine Biographie, München 2001. HEINZ SCHILLING, Aufbruch und Krise. Deutschland 1517-1648, Bonn 1998. FERDINANT SEIBT, Karl V., München 1999. ERNST SCHULIN, Kaiser Karl V. Geschichte eines übergroßen Wirkungsbereichs, Stuttgart 1999.

**4006107: Geschichte Rügens und Schwedens aus dem Blickwinkel eines Pfarrarchivs**

4 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, HS 3 Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Olesen

Die Übung behandelt die Geschichte Rügens und Schwedens, inkl. Archiv- und Verwaltungssysteme sowie Kirchenverhältnisse. Die Frühe Neuzeit, besonders die schwedischen Epoche (1648-1815) und das 19. und 20. Jahrhundert auf Rügen, stehen im Zentrum der Diskussion ausgewählter Texte und Probleme. Dies dient zur Vorbereitung eines Registrierungs- und Editionsprojekts des Lehrstuhls in Zusammenarbeit mit dem Universitätsarchiv und der Pommerschen Evangelischen Kirche über die reichen Archivalsammlungen im Archiv der Gemeinde St. Marien zu Bergen auf Rügen. In einem zweiten Teil besteht für fünf bis sechs Praktikanten die Möglichkeit, im Februar-März 2009 ein Praktikum zu absolvieren. Der Zugang zur Übung ist auf 20 Teilnehmer beschränkt.

**4006109: Lektüre zur Vorlesung „Strukturen des Großgrundbesitzes: Pommern – Skandinavien – Baltikum – Mezzogiorno – US-Südstaaten im Vergleich“ (Englischkenntnisse erforderlich)**

Do 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. Buchholz

Begleitend zur Vorlesung werden Quellen und Ausschnitte aus der wissenschaftlichen Literatur zu den einzelnen Regionen durchgearbeitet.

**4006111: Entstehung und Entwicklung des deutschen Parteiensystems bis 1918**

4 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR III

Dirk Mellies, M.A.

„Links und rechts“, „konservativ“, „liberal“ und „sozialistisch“ sind politische Kategorien der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die bis heute die Koordinaten europäisch beeinflusster Parteiensysteme formen. Mit der SPD und dem zur Splitterpartei herabgesunkenen „Zentrum“ existieren bis heute zwei Parteien, die sich in direkter Tradition zu Parteigründungen aus dem 19. Jahrhundert sehen. In der Übung soll vor allem über die Lektüre zeitgenössischer Programme und die Analyse von Wahlstatistiken die Bildung des deutschen Parteiensystems vom Vormärz bis zum Ende des Kaiserreichs nachvollzogen werden. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats ist erwünscht.

Literatur: WILHELM MOMMSEN (Hg.), Deutsche Parteiprogramme, Bd. 1-5, Leipzig 1931. GERHARD A. RITTER, Die deutschen Parteien 1830-1914, Göttingen 1985.

**4006113: Arbeiterstaat Deutsche Demokratische Republik? Neuere Literatur zu einer Existenzfrage der DDR**

6 ECTS-Punkte

Do 12-14 Uhr SR III

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Während des Juniaufstandes 1953 nahmen die Arbeiter die SED beim Wort und ließen manche Funktionäre vor der herrschenden Klasse zittern. In wie weit die DDR auch außerhalb des Aufstandes tatsächlich ein Staat der Arbeiterklasse war und wie weit nicht, soll an Hand des Werkes von Christoph Kleßmann (im Semesterapparat) diskutiert werden.

Literatur: CHRISTOPH KLEßMANN, Arbeiter im „Arbeiterstaat“ DDR. Deutsche Traditionen, sowjetisches Modell, westdeutsches Magnetfeld (1945-1971), Bonn 2007. Geschichte der Arbeiter und der Arbeiterbewegung in Deutschland seit dem Ende des 18. Jahrhunderts, hg. von Gerhard A. Ritter, Bd. 14, Bonn 2007.

## Kolloquium

Diese Veranstaltungen finden in der Regel 14-täglich statt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen im Institut.

**4006115: Neue Forschungen und Literatur zur Nordischen Geschichte**

Mi 18-20 Uhr, SR Bahnhofstr. 51  
14-täglich

Prof. Dr. Olesen

Das Kolloquium behandelt aktuelle Themen und Literatur der nordischen Geschichte und gibt fortgeschrittenen Studenten, Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, Qualifizierungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

**Tutorium****4006117: Tutorium zur „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“**

Termin/Ort nach Vereinbarung

Luise Maschmeier

**4006139: Tutorium zur „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“**

Termin/Ort nach Vereinbarung

Toni Guth

**4006141: Tutorium zur „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“**

Termin/Ort nach Vereinbarung

N.N.

**4006143: Tutorium zur „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“**

Termin/Ort nach Vereinbarung

N.N.

Die fakultativen Tutorien dienen der Anwendung und Vertiefung des im Einführungsseminar erworbenen Wissens. Durch die geringere Gruppenstärke sind eine größere Praxisorientierung und das Eingehen auf individuelle Fragestellungen möglich. Neben dem Üben allgemeiner geschichtswissenschaftlicher Arbeitsmethoden stehen besonders das Halten von Referaten und das Anfertigen von Hausarbeiten im Vordergrund dieses Propädeutikums. Die genauen Termine und Veranstaltungsorte werden per Aushang im Institut bekannt gegeben.

### III.4 Fachdidaktik

Die Geschichtsdidaktik befasst sich mit der Entstehung, Vermittlung und Rezeption historischen Wissens, Denkens und Urteilens. Als Wissenschaft vom Geschichtslernen und vom Geschichtsbewusstsein ist sie ein integraler und notwendiger Teil des Geschichtsstudiums. In den Lehrveranstaltungen der Geschichtsdidaktik wird der Versuch unternommen, theoretische Begründungen und praktische Möglichkeiten eines Geschichtsunterrichts zu erarbeiten, der einerseits den Rationalitätsprinzipien historischer Wissenschaft und andererseits dem Gegenwartsinteresse der Schülerinnen und Schüler verpflichtet ist.

Im Studium Lehramt Geschichte für Gymnasien werden 10 SWS Geschichtsdidaktik besucht:

Im Grundstudium (empfohlen 4. Semester): Grundkurs I.

Im Hauptstudium: Grundkurs II, ein Hauptseminar, 4 SWS unterrichtspraktische Übungen.

Diese Lehrveranstaltungen sind die Voraussetzung für das vierwöchige Hauptpraktikum.

#### Grundkurs I

#### 4006119 Grundkurs I – Einführung in die Geschichtsdidaktik

3 ECTS-Punkte

Do 12-14 Uhr, HS Rubenowstr. 3

PD Dr. Möller

Der Grundkurs will in die theoretischen Grundlagen, empirischen Forschungen und methodischen Ansätze der Geschichtsdidaktik einführen. Im Mittelpunkt werden dabei die Akteure (Lehrer, Schüler), die vermittelten Inhalte (Curriculum), die Medien (vom Lehrervortrag über Bücher, Karten, Spiele) und Methoden (vom Frontalunterricht bis zum Schulprojekt), die pädagogischen Grundlagen des Lernens von Geschichte (Lehr- und Lernprozesse, Entwicklungspsychologie) und schließlich die Ziele und Aufgaben der Geschichtsvermittlung für die Gesellschaft wie das Individuum (Geschichtsbewusstsein, Geschichtskultur, Identität) stehen.

Literatur: MICHAEL SAUER, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001. HORST GIES, Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung, Köln/Weimar/Wien 2004. JOACHIM ROHLFES, Geschichte und ihre Didaktik, 3. Aufl., 2005.

**4006121: Übung (zum GK I): Unterrichtsplanung**

6 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, SR II

N.N.

Planung bedeutet das „begründete Treffen von Entscheidungen“, so Horst Gies treffend über die Unterrichtsplanung. Welche historischen Inhalte werden ausgewählt, welche Unterrichtsmethoden angewandt, welche Medien eingesetzt – alle diese Entscheidungen müssen mit Blick auf die Schüler und die Unterrichtsstunde gefällt werden. Vertiefend zum Grundkurs I bietet die Übung die Möglichkeit, am ausgewählten Beispiel die Planung einer Unterrichtsstunde praktisch zu üben.

Literatur: HORST GIES, Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung, Köln/Weimar/Wien 2004, besonders S. 279-291.

**4006123: Übung (zum GK I): Neue Ansätze der Geschichtsdidaktik**

6 ECTS-Punkte

Mi 14-16 Uhr, SR II

N.N.

Forschend-entdeckendes Lernen, globale Geschichte, bilingualer Unterricht – das sind einige Stichworte für die moderne Richtung des Geschichtsunterrichts, in dem Historisches Denken an aktuellen Problemen der Geschichte gelernt werden soll. Die Übung behandelt vertiefend zum Grundkurs I einige dieser neueren Ansätze der Geschichtsdidaktik. Sie ermöglicht damit eine vertiefte Beschäftigung mit theoretischen Modellen wie auch ein praktisches Einüben der dazugehörenden Methoden.

**Grundkurs II****4006125 Grundkurs II – Medien der Geschichtsvermittlung, Kurs 1**

3 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, SR II

N.N.

**4006127 Grundkurs II – Medien der Geschichtsvermittlung, Kurs 2**

3 ECTS-Punkte

Do 16-18 Uhr, SR II

N.N.

Behandelt werden aufbauend auf den Grundkurs I einerseits die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Unterricht, andererseits wird die Verwendung dieser Medien praktisch an Beispielen erprobt. Dabei geht es u.a. um den Einsatz von Quellen, Schulbuch, Statistiken, Karten, Tafelarbeit, Bildern, Filmen und Museumsbesuchen. Ziel ist es die Kompetenzen der Studenten im Umgang mit Geschichte in unterschiedlichen



Medien zu festigen, um eine Grundlage für den späteren Einsatz im Unterricht zu schaffen.

Literatur: HANS-JÜRGEN PANDEL/GERHARD SCHNEIDER (Hgg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach 2001.

## Hauptseminar

### **4006129: Tondokumente im Geschichtsunterricht**

6 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, SR I

PD Dr. Möller

Ein bisher wenig beachteter Teil des Gedächtnisses ist die Erinnerung an Geräusche, Töne und Sprachmelodie. Dieses akustische Gedächtnis prägt genauso wie das visuelle Gedächtnis auch das historische Bewusstsein. Die Sportpalastrede mit dem Geschrei der aufgeregten Masse, Kennedys Bekenntnis zu Berlin oder das falsch intonierte Deutschlandlied zur Maueröffnung sind fest im Gedächtnis verankerte akustische Marken. Im Hauptseminar soll sowohl theoretisch die Bedeutung von Akustik für das Geschichtsbewusstsein behandelt werden, als auch an zahlreichen Beispielen die Möglichkeiten für den Geschichtsunterricht ausgelotet werden.

Literatur: HARTMANN WUNDERER, Tondokumente, in: HANS-JÜRGEN PANDEL/GERHARD SCHNEIDER (Hgg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach 2001, S. 468-482. CHRISTIAN K. TISCHNER, Historische Reden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2008.

### **4006131: Moral und Geschichte**

6 ECTS-Punkte

Mi 18-20 Uhr, SR III

PD Dr. Möller

Wenn Geschichte der historischen Daseinsorientierung dient, dann sind selbstverständlich moralische und ethische Fragen ein wesentlicher Teil der Beschäftigung mit und des Lernens aus Geschichte. Und tatsächlich scheint die Gesellschaft manchmal den Geschichtsunterricht als einen historischen Ethik-Unterricht zu begreifen: Geschichte soll die Jugend zu Humanismus und Demokratie erziehen und sie vor Rechtsradikalismus beschützen. Doch welche Moral kann eine sich wissenschaftlich verstehende Geschichte lehren? Wie viel Moral verträgt der Geschichtsunterricht, wenn er rationales historisches Denken lehren will? Der Einfluss von Moral und Ethik auf historische Forschung wie den Geschichtsunterricht soll im Hauptseminar analysiert werden.

Literatur: FRANCOIS BÉDARIDA (Hg.), The Social Responsibility of the Historian, Providence 1994.

## Übungen

### **4006133: Schulunterrichtspraktische Übung I – IV (geblockt)**

T. n. V. (Vorbesprechung: 21.10.2008, 18.00 Uhr, HS 12)

6 ECTS-Punkte

---

N.N./PD Dr. Möller

Die schulunterrichtspraktischen Übungen (SPÜ) ermöglichen erstmals die praktische Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Lehramtsstudium. Durch angeleitete Hospitationen und selbständig vorbereitete und durchgeführte Lehrversuche wird die Umsetzung von Lernzielen und -inhalten in Unterrichtsentwürfen vertieft und das Hauptpraktikum vorbereitet. Die SPÜs finden in Kleingruppen an einem Gymnasium statt. Sie orientieren sich am Stundenplan der Schulen und finden zumeist geblockt an einem Vormittag über einen Zeitraum von etwa 4-5 Wochen statt. Die Themen und genauen Termine erfahren Sie in der Einführungsveranstaltung.

## Graduiertenkolleg

### **4006135 Methodenseminar**

---

Di 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. North

### **4006137 Vortragsreihe des Graduiertenkollegs**

---

Di 18-20 Uhr, SR III

Prof. Dr. North

Veranstaltungstermine siehe Aushang

## IV. BACHELOR-STUDIENGANG/FACHMODUL GESCHICHTE

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem BA-Beauftragten, Herrn Dr. Joachim Krüger oder Herr PD Dr. Jörg Hackmann, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

### Neue Prüfungsordnung

<b>MODUL Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft / Angebot 1</b>	(Abschluss: 10 Lp)
---	--------------------

**4006025: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft**  
(Einführung)

---

Di 10-12 Uhr, SR III

Dr. Werlich

**4006035: Hanse und Ostseeraum im Spätmittelalter und Früher Neuzeit**  
(Vorlesung)

---

Mo 14-16 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Wernicke

**4006077: Vom Interregnum zur Goldenen Bulle. Das Reich und seine  
Territorien im Spätmittelalter** (Proseminar)

---

Mo 16-18 Uhr, SR III

Dr. Werlich

<b>MODUL Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft / Angebot 2</b>	(Abschluss: 10 Lp)
---	--------------------

**4006027: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft**  
(Einführung)

---

Di 12-14 Uhr, SR III

Dr. Werlich

**4006033: Die frühen Staufer** (Vorlesung)

---

Di 10-12 Uhr, HS Rubenowstr. 3

Prof. Dr. Spieß

**4006091: Global History** (Proseminar)

---

Do 10-12 Uhr, SR I

Dr. Drost

**MODUL Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft /  
Angebot 3**

(Abschluss: 10 Lp)

**4006029: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft**  
(Einführung)

Mo 8-10 Uhr, SR III

Dr. Riemer

**4006037: Renaissance** (Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 5 Rubenowstr. 1

Prof. Dr. North

**4006081: Deutschjüdische Geschichte von der Emanzipation bis zur  
Zerstörung, 1783-1945** (Proseminar)

Do 8-10 Uhr, SR III

Dirk Mellies, M.A.

**MODUL Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft /  
Angebot 4**

(Abschluss: 10 Lp)

**4006031: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft**  
(Einführung)

Mi 14-16 Uhr, HS 12

N.N.

**4006045: Geschichte Nordosteuropas von 1809 bis 1991** (Vorlesung)

Di 16-18 Uhr, HS 12

PD Dr. Hackmann

**4006085: Grundgesetz und Bundesverfassungsgericht** (Proseminar)

Mo 12-14 Uhr, SR I

Torben Kiel, M.A.

**BASISMODUL Mittelalterliche Geschichte / Angebot 1**

(Abschluss: 5 Lp)

**4006033: Die frühen Staufer** (Vorlesung)

Di 10-12 Uhr, HS Rubenowstr. 3

Prof. Dr. Spieß

**4006097: Übung zur Vorlesung: „Die frühen Staufer“** (Übung)

Di 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. Spieß

**BASISMODUL Mittelalterliche Geschichte / Angebot 2**

(Abschluss: 5 Lp)

**4006035: Hanse und Ostseeraum im Spätmittelalter und Früher Neuzeit**  
(Vorlesung)

Mo 14-16 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Wernicke

**4006095: Die Normannen in Europa** (Übung)

Mi 14-16 Uhr, SR III

Dr. Warntjes

**BASISMODUL Neuere Geschichte / Angebot 1**

(Abschluss: 5 Lp)

**4006037: Renaissance** (Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 5 Rubenowstr. 1

Prof. Dr. North

**4006105: Karl V.** (Übung)

Mo 10-12 Uhr, SR III

Dr. Driesner

**BASISMODUL Neuere Geschichte / Angebot 2**

(Abschluss: 5 Lp)

**4006035: Hanse und Ostseeraum im Spätmittelalter und Früher Neuzeit**  
(Vorlesung)

Mo 14-16 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Wernicke

**4006091: Global History** (Proseminar)

Do 10-12 Uhr, SR I

Dr. Drost

**BASISMODUL Neueste Geschichte / Angebot 1**

(Abschluss: 5 Lp)

**4006041: Deutsche Geschichte 1945-1990** (Vorlesung)

Di 18-20 Uhr, HS 5 Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

**4006085: Grundgesetz und Bundesverfassungsgericht** (Proseminar)

Mo 12-14 Uhr, SR I

Torben Kiel, M.A.

**BASISMODUL Neueste Geschichte / Angebot 2**

(Abschluss: 5 Lp)

**4006045: Geschichte Nordosteuropas von 1809 bis 1991** (Vorlesung)

Di 16-18 Uhr, HS 12

PD Dr. Hackmann

**4006111: Entstehung und Entwicklung des deutschen Parteiensystems bis 1918** (Übung)

Di 12-14 Uhr, SR III

Torben Kiel, M.A.

**BASISMODUL Regionalgeschichte (Ostseeraum) / Angebot 1**

(Abschluss: 9 Lp)

**4006043: Geschichte Schwedens** (Vorlesung)

Di 14-16 Uhr, HS 5 Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Olesen

**4006083: Bedeutende Persönlichkeiten in Skandinavien und Finnland des 19. und 20. Jahrhunderts** (Proseminar)

Di 10-12 Uhr, HS 3 Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Olesen

**4006103: Quellen zur Geschichte des Skandinavischen Mittelalters** (Übung)

Do 10-12 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

Dr. Krüger

**BASISMODUL Regionalgeschichte (Ostseeraum) / Angebot 2**

(Abschluss: 9 Lp)

**4006047: Strukturen des Großgrundbesitzes: Pommern – Skandinavien – Baltikum – Mezzogiorno – US-Südstaaten im Vergleich** (Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Buchholz

**4006079: Wir lesen Hansekrimis!** (Proseminar)

Di 8-10 Uhr, SR I

Prof. Dr. Wernicke

**4006109: Lektüre zur Vorlesung „Strukturen des Großgrundbesitzes: Pommern – Skandinavien – Baltikum – Mezzogiorno – US-Südstaaten im Vergleich“** (Englischkenntnisse erforderlich) (Übung)

Do 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. Buchholz

**AUFBAUMODUL Mittelalterliche Geschichte / Angebot 1** (Abschluss: 7 Lp)  
 Prüfer: Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß

**4006033: Die frühen Staufer** (Vorlesung)

Di 10-12 Uhr, HS Rubenowstr. 3 Prof. Dr. Spieß

**4006049: Reisen im Mittelalter** (Hauptseminar)

Mo 14-16 Uhr, SR III Prof. Dr. Spieß

**4006095: Die Normannen in Europa** (Übung)

Mi 14-16 Uhr, SR III Dr. Warntjes

**AUFBAUMODUL Mittelalterliche Geschichte / Angebot 2** (Abschluss: 7 Lp)  
 Prüfer: Prof. Dr. Horst Wernicke

**4006035: Hanse und Ostseeraum im Spätmittelalter und Früher Neuzeit**  
 (Vorlesung)

Mo 14-16 Uhr, HS 12 Prof. Dr. Wernicke

**4006051: Hanse im Internet** (Hauptseminar)

Di 16-18 Uhr, SR I Prof. Dr. Wernicke

**4006077: Vom Interregnum zur Goldenen Bulle. Das Reich und seine  
 Territorien im Spätmittelalter** (Proseminar)

Mo 16-18 Uhr, SR III Dr. Werlich

**AUFBAUMODUL Neuere Geschichte / Angebot 1** (Abschluss: 6 Lp)  
 Prüfer: Prof. Dr. Michael North

**4006037: Renaissance** (Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 5 Rubenowstr. 1 Prof. Dr. North

**4006053: Krisen und Konjunkturen in der Frühen Neuzeit** (Hauptseminar)

Fr 8-10 Uhr, SR I Prof. Dr. North

**4006069: Umweltgeschichte** (Hauptseminar)

Mo 12-14 Uhr, SR III Dr. Riemer

**AUFBAUMODUL Neuere Geschichte / Angebot 2**

(Abschluss: 6 Lp)

Prüfer: Prof. Dr. Werner Buchholz

**4006035: Hanse und Ostseeraum im Spätmittelalter und Früher Neuzeit**  
(Vorlesung)

Mo 14-16 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Wernicke

**4006055: Der frühneuzeitliche Staat im Ostseeraum im interregionalen Vergleich** (Hauptseminar)

Do 18-20 Uhr, SR I

Prof. Dr. Buchholz

**4006105: Karl V.** (Übung)

Mo 10-12 Uhr, SR III

Dr. Driesner

**AUFBAUMODUL Neueste Geschichte / Angebot 1**

(Abschluss: 7 Lp)

Prüfer: Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann

**4006041: Deutsche Geschichte 1945-1990** (Vorlesung)

Di 18-20 Uhr, HS 5 Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

**4006065: Auf dem Weg zur Normalität? Die innere Stabilisierung der Bonner Republik 1949-1989** (Hauptseminar)

Di 14-16 Uhr, SR III

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

**4006111: Entstehung und Entwicklung des deutschen Parteiensystems bis 1918** (Übung)

Do 10-12 Uhr, SR III

Dirk Mellies, M.A.

**AUFBAUMODUL Neueste Geschichte / Angebot 2**

(Abschluss: 7 Lp)

Prüfer: Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann

**4006045: Geschichte Nordosteuropas von 1809 bis 1991** (Vorlesung)

Di 16-18 Uhr, HS 12

PD Dr. Hackmann

**4006061: Nordeuropa in der Zwischenkriegszeit** (Hauptseminar)

Mi 10-12 Uhr, HS 2 Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Olesen



**4006113: Arbeiterstaat Deutsche Demokratische Republik? Neue Literatur zu einer Existenzfrage der DDR (Übung)**

Do 12-14 Uhr, SR III

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

**AUFBAUMODUL Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte /**

**Angebot 1**

Prüfer: Prof. Dr. Werner Buchholz

(Abschluss: 6 Lp)

Das Aufbaumodul Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte wird über 2 Semester studiert.

**4006047: Strukturen des Großgrundbesitzes: Pommern – Skandinavien – Baltikum – Mezzogiorno – US-Südstaaten im Vergleich (Vorlesung)**

Fr 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Buchholz

**4006063: NS-Zwangsarbeit (Hauptseminar)**

T./O. n. V.

Dr. Clemens

**4006109: Lektüre zur Vorlesung „Strukturen des Großgrundbesitzes: Pommern – Skandinavien – Baltikum – Mezzogiorno – US-Südstaaten im Vergleich (Englischkenntnisse erforderlich) (Übung)**

Do 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. Buchholz

**AUFBAUMODUL Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte /**

**Angebot 2**

Prüfer: PD Dr. Jörg Hackmann

(Abschluss: 6 Lp)

Das Aufbaumodul Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte wird über 2 Semester studiert.

**4006045: Geschichte Nordosteuropas von 1809 bis 1991 (Vorlesung)**

Di 16-18 Uhr, HS 12

PD Dr. Hackmann

**4006049: Reisen im Mittelalter (Hauptseminar)**

Mo 14-16 Uhr, SR III

Prof. Dr. Spieß

**4006101: Wir spielen Hansezeit! (Übung)**

Mi 8-10 Uhr, SR III

Prof. Dr. Wernicke

**GENERAL STUDIES****GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 1** (Abschluss: 4 Lp)**4006037: Renaissance** (Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 5 Rubenowstr. 1

Prof. Dr. North

**GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 2** (Abschluss: 4 Lp)**4006015: Geschichte der griechischen Welt im 5. Jh. v. Chr.** (Vorlesung)

Mi 16-18 Uhr, HS 12

N.N.

**GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 3** (Abschluss: 4 Lp)**4006041: Deutsche Geschichte 1945-1990** (Vorlesung)

Di 18-20 Uhr, HS 5 Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

**GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas /  
Angebot 1** (Abschluss: 4 Lp)**4006075: Kreuzzüge im Ostseeraum** (Proseminar)

Di 10-12 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

Dr. Krüger

**GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas /  
Angebot 2** (Abschluss: 4 Lp)**4006083 Bedeutende Persönlichkeiten in Skandinavien und Finnland  
des 19. und 20. Jahrhunderts** (Proseminar)

Di 10-12 Uhr, HS 3 Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Olesen

**GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas /  
Angebot 3** (Abschluss: 4 Lp)**4006089 Epochen und Probleme der Geschichte Pommerns von den  
Anfängen bis in die Gegenwart** (Proseminar)

Do 16-18 Uhr, SR I

Prof. Dr. Buchholz

**Alte Prüfungsordnung**

**Zu Basismodulen siehe das Angebot für die neue Prüfungsordnung!**

**AUFBAUMODUL Mittelalterliche Geschichte**

(Abschluss: 7 Lp)

**4006033: Die frühen Staufer** (Vorlesung)

Di 10-12 Uhr, HS Rubenowstr. 3

Prof. Dr. Spieß

**4006073: Königtum und Königsherrschaft im Hochmittelalter**  
(Proseminar)

Mi 8-10 Uhr, SR I

Dr. Warntjes

**4006097: Übung zur Vorlesung „Die frühen Staufer“** (Übung)

Di 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. Spieß

**AUFBAUMODUL Neuere Geschichte**

(Abschluss: 6 Lp)

**4006035: Hanse und Ostseeraum im Spätmittelalter und Früher Neuzeit**  
(Vorlesung)

Mo 14-16 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Wernicke

**4006091: Global History** (Proseminar)

Do 10-12 Uhr, SR I

Dr. Drost

**AUFBAUMODUL Neueste Geschichte**

(Abschluss: 7 Lp)

**4006041: Deutsche Geschichte 1945-1990** (Vorlesung)

Di 18-20 Uhr, HS 5 Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

**4006065 Auf dem Weg zur Normalität? Die innere Stabilisierung der Bonner Republik 1949-1989** (Hauptseminar)

Di 14-16 Uhr, SR III

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

**4006111: Entstehung und Entwicklung des deutschen Parteiensystems bis 1918** (Übung)

Do 10-12 Uhr, SR III

Dirk Mellies, M.A.

**AUFBAUMODUL Wirtschafts-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte**

(Abschluss: 6 Lp)

**4006047: Strukturen des Großgrundbesitzes: Pommern – Skandinavien – Baltikum – Mezzogiorno – US-Südstaaten im Vergleich**  
(Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Buchholz

**4006109 Lektüre zur Vorlesung „Strukturen des Großgrundbesitzes: Pommern – Skandinavien – Baltikum – Mezzogiorno – US-Südstaaten im Vergleich ( Englischkenntnisse erforderlich)**  
(Übung)

Do 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. Buchholz

**GENERAL STUDIES II – KULTURWISSENSCHAFTEN**
**GENERAL STUDIES II (Kulturwissenschaften) / Angebot 1: Nordeuropäische Geschichte**

(Abschluss: 7 Lp)

**4006043: Geschichte Schwedens** (Vorlesung)

Di 14-16 Uhr, HS 5 Rubenowstr. 1

Prof. Dr. Olesen

**4006103: Quellen zur Geschichte des skandinavischen Mittelalters**  
(Übung)

Do 10-12 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

Dr. Krüger

**GENERAL STUDIES II (Kulturwissenschaften) / Angebot 2: Geschichte Osteuropas**

(Abschluss: 7 Lp)

**4006045: Geschichte Nordosteuropas von 1809 bis 1991** (Vorlesung)

Di 16-18 Uhr, HS 12

PD Dr. Hackmann

**4006059: Das östliche Europa auf der Pariser Friedenskonferenz, 1919-1920** (Hauptseminar)

Mi 12-14 Uhr, SR III

PD Dr. Hackmann

## V. MASTER-STUDIENGANG

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem Master-Beauftragten, Herrn Dr. Joachim Krüger, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III

### MASTERMODUL Mittelalterliche Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

#### 4006033: Die frühen Staufer (Vorlesung)

Di 10-12 Uhr, HS Rubenowstr. 3

Prof. Dr. Spieß

#### 4006051: Hanse im Internet (Hauptseminar)

Di 16-18 Uhr, SR I

Prof. Dr. Wernicke

#### 4006077: Vom Interregnum zur Goldenen Bulle. Das Reich und seine Territorien im Spätmittelalter (Proseminar)

Mo 16-18 Uhr, SR III

Dr. Werlich

### MASTERMODUL Neuere Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

#### 4006047: Strukturen des Großgrundbesitzes: Pommern – Skandinavien – Baltikum – Mezzogiorno – US-Südstaaten im Vergleich (Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Buchholz

#### 4006053: Krisen und Konjunkturen in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

Fr 8-10 Uhr, SR I

Prof. Dr. North

#### 4006109: Lektüre zur Vorlesung „Strukturen des Großgrundbesitzes: Pommern – Skandinavien – Baltikum – Mezzogiorno – US-Südstaaten im Vergleich“ (Englischkenntnisse erforderlich) (Übung)

Do 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. Buchholz

**MASTERMODUL Neueste Geschichte**

(Abschluss: 10 Lp)

**4006039: Reichsgründung und Kaiserreich 1850-1914** (Vorlesung)

Mi 12-14 Uhr, HS 1 Rubenowstr. 1

PD Dr. Möller

**4006065: Auf dem Weg zur Normalität? Die innere Stabilisierung der Bonner Republik 1949-1989** (Hauptseminar)

Di 14-16 Uhr, SR III

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

**4006085: Grundgesetz und Bundesverfassungsgericht** (Proseminar)

Mo 12-14 Uhr, SR I

Torben Kiel, M.A.

**MASTERMODUL Historische Hilfswissenschaften**

(Abschluss: 10 Lp)

**4006071: Quellenkunde des Mittelalters** (Historische Hilfswissenschaften, für Studierende aller Studiengänge) (Hauptseminar)

Mi 10-12 Uhr, SR I

Dr. Werlich

**4006093: Weltliche Orden und ihre äußeren Kennzeichen** (Proseminar)

Fr 12-16 Uhr, SR I

Dr. Fried

**4006069: Umweltgeschichte** (Hauptseminar)

Mo 12-14 Uhr, SR III

Dr. Riemer

**VI. HINWEISE FÜR SOKRATES-STUDENTEN**

Sokrates-Studenten sind in den europäischen Studentenaustausch eingebunden und absolvieren nicht die regulären Studiengänge. Sie können im Rahmen der Lehrveranstaltungen, an denen sie teilnehmen, individuelle Leistungen erbringen, auf deren Basis folgende Punktzahlen ein Verbund des ECTS vergeben werden können:

Vorlesung:	4	ECTS-Punkte
Übung:	4	ECTS-Punkte
Proseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis)
Hauptseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis).

## VII. SPRECHZEITEN DER LEHRENDEN AM HISTORISCHEN INSTITUT IM WINTERSEMESTER 2008/2009

NAME □ TAG TAG	UHRZ IT	ORT	<input type="checkbox"/> Prof. Dr. Werner Buchholz Prof. Dr. Werner Buchholz
Dr. Jörg Driesner	Mo	10 <sup>00</sup> - 11 <sup>00</sup> Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Alexander Drost	n. V.		AZ Domstraße 9 a
Dr. Torsten Fried	Fr	09 <sup>00</sup> - 10 <sup>00</sup> Uhr	AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Jörg Hackmann		siehe Aushang!	AZ Domstraße 9 a
apl. Prof. Dr. Kyra T. Inachin	n.V.		AZ Domstraße 9 a
Torben Kiel, M.A. □ n.V. n.V.		AZ Bahnhofstraße 51	<input type="checkbox"/> Stefan Klatt, M.A. Stefan Klatt, M.A.
Dr. Joachim Krüger	Mo	11 <sup>00</sup> - 12 <sup>00</sup> Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Dirk Mellies, M.A.	Do	15 <sup>00</sup> - 16 <sup>00</sup> Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
PD Dr. Frank Möller	Do	12 <sup>00</sup> - 14 <sup>00</sup> Uhr	AZ Domstraße 9 a
Prof. Dr. Michael North	n.V.		AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Lutz Oberdörfer □ n.V. n.V.		AZ Bahnhofstraße 51	<input type="checkbox"/> Prof. Dr. Jens E. Olesen Prof. Dr. Jens E. Olesen
Dr. Robert Riemer	Mo	08 <sup>00</sup> - 09 <sup>00</sup> Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Heiko Schäfer	n.V.		AZ Hans-Fallada-Straße 1
Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß	Mo	12 <sup>00</sup> - 13 <sup>00</sup> Uhr	AZ Domstraße 9 a
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann	Mi	12 <sup>00</sup> - 13 <sup>00</sup> Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
PD Dr. Thomas Terberger	Di	10 <sup>00</sup> - 12 <sup>00</sup> Uhr	AZ Hans-Fallada-Straße 1
Dr. Immo Warntjes	n. V.		AZ Domstraße 9 a
Dr. Ralf-Gunnar Werlich	Di	16 <sup>00</sup> - 17 <sup>00</sup> Uhr	AZ Domstraße 9 a
Prof. Dr. Horst Wernicke	Di / Mi	10 <sup>00</sup> - 12 <sup>00</sup> Uhr 10 <sup>00</sup> - 12 <sup>00</sup> Uhr	AZ Domstraße 9 a





## VIII. VERANSTALTUNGEN BENACHBARTER INSTITUTE UND FAKULTÄTEN

### VIII.1 Institut für Altertumswissenschaften (Rudolf-Petershagen-Allee 1) Klassische Archäologie/Antike Zivilisation

#### Vorlesung

#### 4001023: *Ars et luxuria*: Römische Toreutik

Do 10-12 Uhr, SR 1

Prof. Dr. Hitzl

#### Seminare

#### 4001025: Römische Plastik: *opus nobile* oder *imitatio*?

Do 16-18 Uhr, SR 1

Prof. Dr. Hitzl

#### 4001035: Hellenistische Malerei und Mosaiken

Mi 14-16 Uhr, SR 1

Dr. Riethmüller

#### 4001035: Hellenistische Malerei und Mosaiken

Mi 14-16 Uhr, SR 1

Dr. Riethmüller

#### Hauptseminar

#### 4001027: Die Topographie Roms

Fr 10-13 Uhr, SR 1

Prof. Dr. Hitzl

#### Seminar/Übung

#### 4001055: Der griechische Roman

Mi 18-20 Uhr, SR 1

Dr. Hansen

**VIII.2 Theologische Fakultät** (Am Rubenowplatz 2/3)

## Kirchengeschichte

**Vorlesungen****1001103: Einführung in die Apokryphen und Pseudoepigraphen zum Alten Testament**

Di 10-12 Uhr, HS 11

Prof. Dr. Beyerle

**1004129: Kirchengeschichte II: Von Gregor dem Großen bis zur Reformation**

Di 12-13 Uhr, Do 14-16 Uhr, HS 11

Prof. Dr. Onnasch

**1004131: Kirchengeschichte III: Reformation**

Mi 10-12, Do 12-13, HS 11

Prof. Dr. Onnasch

**1005143: Oberadriatische Kunstlandschaft in Spätantike und Mittelalter**

Mi 14-16 Uhr, SR

PD Dr. Altripp

**Hauptseminare****1005145: Verläufe von Bildprogrammen in Spätantike und Mittelalter**

Di 14-16 Uhr, SR

PD Dr. Altripp

**1001105: Das Bilderverbot**

Mo 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstr. 2

Prof. Dr. Beyerle

**Übungen****1005147: Realienkunde**

Fr 12-14 Uhr, SR

PD Dr. Altripp

**1001315: Biblische Archäologie oder „Bible Unearthed“**

Di 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstr. 2

W. Dönitz

## IX. INFORMATIONEN ÜBER DIE LEHRENDEN AM HISTORISCHEN INSTITUT

Nähere Informationen über die Lehrstühle, Dozenten und weiteren Mitarbeiter sowie über ihre Projekte, Forschungsschwerpunkte und sonstigen Publikationen und Herausgeberschaften finden Sie auf der Homepage des Historischen Instituts unter: [www.uni-greifswald.de/~histor/](http://www.uni-greifswald.de/~histor/)

**Biermann, Felix**, geb. 1969 in Herdecke/Ruhr. Studium der Vor- und Frühgeschichte, Archäologie des Mittelalters, Geschichte und Kunstgeschichte an den Universitäten Bamberg, Berlin, Marburg und Münster. Promotion 1997 an der Humboldt-Universität Berlin. 1995/96 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Frankfurt/Main, 1996/97 Beschäftigung bei der Stadtarchäologie Brandenburg/Havel, 1998/99 Reisestipendium des Deutschen Archäologischen Instituts, 2000/01 als Feodor-Lynen-Stipendiat der A. v. Humboldt-Stiftung (Bonn) an der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau. Seit 4/2001 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte in Greifswald.

Dissertation: Slawische Besiedlung zwischen Elbe, Neiße und Lubsza. Archäologische Untersuchungen zum Siedlungswesen und zur Sachkultur des frühen und hohen Mittelalters, Bonn 2000.

Habilitationsschrift: Archäologische Studien zur deutschen Ostsiedlung und zum Landesausbau des 12. bis 15. Jahrhunderts im ländlichen Raum zwischen Elbe und Oder/Neiße.

Buchveröffentlichungen: Pennigsberg. Untersuchungen zur slawischen Burg bei Mittenwalde und zum Siedlungswesen des 7./8. bis 12. Jahrhunderts am Teltow und im Berliner Raum, Weisbach 2001 (Hg.).

**Buchholz, Werner**, geb. 1948 in Berlin. 1970-1978 Studium der Geschichte, Skandinavistik und Germanistik an den Universitäten Bochum, Marburg, Stockholm und Åbo. Åbo Fil. Kand (1973) und Marburg Staatsexamen (1975). 1978 Promotion in Neuerer Geschichte. 1979-1985 höherer Schuldienst. 1985-1987 Habilitandenstipendium der DFG, 1990 Habilitation im Bereich „Neuere Geschichte“ an der Universität Hamburg. 1992-1994 Auswärtiger Dienst mit Einsatzort Athen. 1994 Ruf an die Universität Greifswald auf den Lehrstuhl für Pommersche Landesgeschichte.

Dissertation: Staat und Ständegesellschaft in Schweden beim Übergang vom Absolutismus zum Ständeparlamentarismus 1718-1720.

Habilitationsschrift: Öffentliche Finanzen und Finanzverwaltung im entwickelten frühmodernen Staat. Landesherr und Landstände in Schwedisch-Pommern 1720-1806.

Buchveröffentlichungen: u. a. Geschichte der öffentlichen Finanzen in Europa in Spätmittelalter und Neuzeit, Berlin 1996. Land am Meer. Pommern im Spiegel seiner Geschichte, Köln 1995 (Hg. gemeinsam mit G. Mangelsdorf). Historischer und geographischer Atlas von Mecklenburg und Pommern, Bd. 2, Schwerin 1996 (Hg. gemeinsam mit C. Drews-von Steinsdorff, G. Heinrich, K. Krüger u. a.). Landesgeschichte in Deutschland. Bestandaufnahme – Analyse – Perspektiven, Paderborn-München-Zürich 1998 (Hg.). Quantität und Struktur, Rostock 1999 (Hg. gemeinsam mit St. Kroll). Geschichte der Deutschen im Osten Europas. Pommern, Berlin 1999 (Hg.). Kindheit und Jugend in der Neuzeit 1500-1900, Stuttgart 2000 (Hg.). Das Ende der Frühen Neuzeit im 'Dritten Deutschland'. Bayern, Hannover, Mecklenburg, Pommern, das Rheinland und Sachsen im Vergleich, München 2003 (Hg.). Die Universität Greifswald und die deutsche Hochschullandschaft im 19. und 20. Jahrhundert, Stuttgart 2004 (Hg.).

**Clemens, Petra**, geb. 1950 in Löbau. Studium der Kulturwissenschaften 1970-1974 an der Humboldt-Universität Berlin, 1979 Promotion. 1980-1991 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichte der Akademie der Wissenschaften, Bereich Kulturgeschichte/Volkskunde in Berlin. 1992-1996 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungszentrum für Zeithistorische Studien Potsdam. Seit 1997 freiberuflich, aktuelles Projekt: Topographie der Zwangsarbeit in Stralsund und Umgebung.

Dissertation: Zur Kulturauffassung des französischen utopischen Kommunismus, Berlin 1979.

Buchveröffentlichungen: Die aus der Tuchbude. Alltag und Lebensgeschichten Forster Textilarbeiterinnen, Münster 1998. Rapportbuch. Frauen im Kraftwerk und in der Kohle 1957 bis 1996, Berlin 1999 (gemeinsam mit S. Rauhut). Berufungsreserve. Studierende und lehrende Frauen an der Universität Greifswald 1945-1975, Greifswald 2008. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung des Zentrums für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der Universität Greifswald (Hg. gemeinsam mit M. Schneikart).

**Driesner, Jörg**, geb. 1976 in Greifswald. 1996-2003 Studium der Geschichtswissenschaften, Pommerschen Geschichte und Landeskunde sowie Ur- und Frühgeschichte in Greifswald. 2002-2003 Mitarbeit im Kooperationsverbund „Land und Meer: Kommunikation und Integration im Ostseeraum“. 05/2003-04/2006 Stipendiat im Graduiertenkolleg 619 „Kontaktzone Mare Balticum“, 05-09/2006 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit. 10/2006-11/2007 Stipendiat im Pilotprojekt „1806“ am Alfred-Krupp-Wissenschaftskolleg Greifswald. Seit 12/2007 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Koloniale Kindheit. Inkulturation und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen im kolonialen Indien (17.-19. Jahrhundert)“ (Fritz Thyssen Stiftung).  
Dissertation: „Frühmoderne Alltagswelten im Ostseeraum: Materielle Kultur in Stralsund, Kopenhagen und Riga – Drei Regionen im Vergleich“, 2006.

**Drost, Alexander**, geb. 1977 in Hagenow. 1997-2003 Studium in Greifswald und Joensuu/Finnland, 2003-2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt „Die Inszenierung des Todes in Übersee. Koloniale Sepulkralkultur in Indien zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert“. Seit 9/2004 Promotionsstudent und Kollegiat im Graduiertenkolleg 619 „Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum“ an der Universität Greifswald. 10-12/2005 Stipendiat am German Historical Institute in London sowie 2/2006 Stipendiat des DAAD in Kalkutta. Seit 5/2006 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit sowie Koordinator des Graduiertenkollegs „Kontaktzone Mare Balticum“ und des im Aufbau befindlichen Internationalen Graduiertenkollegs „Baltic Borderlands“.  
Dissertation: „Death and Empire. Tod und Sepulkralkultur im kolonialen Bengalen, 17.-19. Jahrhundert“, 2007.

**Fried, Torsten**, geb. 1959 in Brandenburg/Havel. Studium der Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin 1982–1987, bis 1990 Forschungsstudent, Promotion 1990. Bis 1991 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsgeschichte der Akademie der Wissenschaften in Berlin, anschließend Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Von 1994 bis 1996 im Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar Bearbeiter der Akten des Reichskammergerichts. Seit 1996 Leiter des Münzkabinetts im Staatlichen Museum Schwerin. Vertreter des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Numismatischen Kommission der Länder der Bundesrepublik Deutschland. Seit 2002 Lehrbeauftragter am Historischen Institut der Universität Greifswald.

Dissertation: Die Münzprägung in Thüringen vom Beginn der Stauferzeit bis zum Tode König Rudolfs von Habsburg 1138-1291, Speyer/Weimar 2000 (Schriftenreihe der Numismatischen Gesellschaft Speyer, 41; zugleich Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte, Beiheft 31).

Buchveröffentlichungen: Inventar der Prozessakten des Reichskammergerichts in den Thüringischen Staatsarchiven, Weimar 1997 (Veröffentlichungen aus Thüringischen Staatsarchiven, 3; zugleich Inventare der Akten des Reichskammergerichts, 23). Dokumentation der kriegsbedingt vermißten Kunstwerke des Mecklenburgischen Landesmuseums, 2: Münzen, Medaillen, Orden, Ehrenzeichen, Schwerin 1998. Die Medaille. Kunstwerk und Erinnerung, Schwerin 2000. Geprägte Erinnerung. Der Bismarck-Mythos auf Medaillen, Halle 2002 (Hg. zusammen mit T. Buchholz). Handbuch der Münzkunde und des Geldwesens in Deutschland, 2., aktualisierte Auflage, Stuttgart 2006 (Hg. zusammen mit W. Trapp).

**Hackmann, Jörg**, geb. 1962 in Göttingen. 1983-1989 Studium der Geschichte, Germanistik und Politikwissenschaft in Bonn und an der Freien Universität Berlin. 1989 Staatsexamen, 1994 Promotion, 2007 Habilitation. 1990-1991 Promotionsstipendiat, Forschungsaufenthalte

in Danzig, Thorn und Posen. Von 1992-1999 Studienleiter an der Ostsee-Akademie Lübeck-Travemünde. Seit 1999 Assistent bzw. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte in Greifswald. Sommersemester 2007 Gastprofessor an der Universität Stettin. Dissertation: Ostpreußen und Westpreußen in deutscher und polnischer Sicht. Landeshistorie als beziehungsgeschichtliches Problem, Wiesbaden 1996. Habilitationsschrift: Geselligkeit in Nordosteuropa. Studien zu Vereinskultur, Zivilgesellschaft und Nationalisierungsprozessen in einer polykulturellen Region (1770-1950). Buchveröffentlichungen: u. a. Nordosteuropa als Geschichtsregion (Veröffentlichungen der Aue-Stiftung, 17), Helsinki/Lübeck, 2006 (Hg. gemeinsam mit R. Schweitzer). Die Ordnung des Raums. Mentale Karten in der Ostseeregion (The Baltic Sea Region: Nordic Dimensions – European Perspectives, 5), Berlin 2006 (Hg. gemeinsam mit N. Götz und J. Hecker-Stampehl). Civil Society in the Baltic Sea Region, Aldershot 2003 (Hg. gemeinsam mit N. Götz). „Deutsche Ostforschung“ und „polnische Westforschung“ im Spannungsfeld von Wissenschaft und Politik. Disziplinen im Vergleich, Osnabrück-Poznań 2002 (Hg. gemeinsam mit J. M. Piskorski und R. Jaworski).

**Inachin, Kyra**, geb. 1968 in New York. 1987-1992 Studium der Fächer Geschichte, Anglistik und Politische Wissenschaften an der Universität Mannheim. Abschluss Magister Artium. 1995 Promotion, seitdem wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Pommersche Geschichte und Landeskunde in Greifswald. Von 2002-09/2007 Privatdozentin am Historischen Institut. Seit Ende September 2007 apl. Professorin am Historischen Institut. Dissertation: Lampfertheim in der Weimarer Republik und im Dritten Reich, 1995. Habilitationsschrift: Nationalstaat und regionale Selbstbehauptung, dargestellt am Beispiel der preußischen Provinz Pommern 1815 bis 1945, 2001. Buchveröffentlichungen: Pommern zwischen Zäsur und Kontinuität 1918, 1933, 1945, 1989, Schwerin 1999 (Hg. gemeinsam mit B. Becker). Aufstieg der Nationalsozialisten in Pommern, Schwerin 2002. Von Selbstbehauptung zum Widerstand. Mecklenburger und Pommern gegen den Nationalsozialismus 1933 bis 1945, Kückenshagen 2004. Durchbruch zur demokratischen Moderne. Die Landtage von Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz und Pommern während der Weimarer Republik, Bremen 2004. Nationalstaat und regionale Selbstbehauptung (Quellen und Studien aus den Landesarchiven Mecklenburg-Vorpommerns, Bd. 7), Bremen 2005.

**Kiel, Torben**, geb. 1978 in Osnabrück. 1998-2003 Studium der Geschichtswissenschaft, des Öffentlichen Rechts und der Alten Geschichte an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und an der University of Aberdeen (Schottland). 2003 Magister Artium, anschließend Promotionsstudium. Seit 2007 Lehrbeauftragter am Historischen Institut. Promotionsvorhaben: „Recht und Revolution“ – Zu europäischen Außenpolitik der deutschen Revolution 1848.

**Klatt, Stefan**, geb. 1979 in Rathenow. Studium der Ur- und Frühgeschichte und Skandinavistik von 2002 bis 2007 an der Universität Greifswald und der Umeå Universitet (Schweden). Seit 2007 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte des Historischen Instituts.

**Krüger, Joachim**, geb. 1971 in Barth. 1991-1994 Studium der ev. Theologie, 1994-2000 Studium der Geschichtswissenschaft, Vor- und Frühgeschichte und Schwedischen Sprache in Greifswald und Heidelberg. Magister 2000. 2001-2004 Promotionsstudium in Greifswald. 2004-2006 Forschungsaufenthalte am Reichsarchiv in Kopenhagen. Seit 2005 Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Nordische Geschichte in Greifswald. Dissertation: Die Landesherrliche Münzprägung im Herzogtum Pommern und in Schwedisch-Pommern in der Frühen Neuzeit, Greifswald 2004. Habilitationsprojekt: *Dominium danicum maris baltici*. Der westliche Ostseeraum im „langen“ 16. Jahrhundert zwischen Dänemark, Schweden und den norddeutschen Territorien (1521 und 1648). Buchveröffentlichungen: Zwischen dem Reich und Schweden. Die landesherrliche Münzprägung im Herzogtum Pommern und in Schwedisch-Pommern in der Frühen Neuzeit (ca. 1580-

1715), Berlin 2006. „Wolgast in der Asche“. Ausgewählte Quellen zur Lustration der Stadt in der Dänenzeit (1715-1720), Greifswald 2007.

**Mellies, Dirk**, geb. 1978 in Detmold. 1997-2003 Studium der Geschichts-, Politik- und Kommunikationswissenschaften an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und der University of Saskatchewan (Kanada). 2003 Magister. Seit 2004 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.

Promotionsvorhaben: Akzeptanz und Widerstand zur Modernisierungs- und Entwicklungspolitik der preußischen Zentralregierung in der Provinz: Eine Mentalitätsgeschichte des Regierungsbezirks Stettin im 19. Jahrhundert.

Buchveröffentlichungen: Trojanische Pferde der DDR? Das neutralistisch-pazifistische Netzwerk der frühen Bundesrepublik und die Deutsche Volkszeitung, 1953-1973, Frankfurt am Main u.a. 2007.

**Möller, Frank**, geb. 1962. Studium der mittleren und neueren Geschichte, Politikwissenschaft und des öffentlichen Rechts in Frankfurt am Main, 1990-1993 Wissenschaftlicher Mitarbeiter des DFG-Projekts „Stadt und Bürgertum im 19. Jahrhundert“, Promotion 1994, 1993-1998 Wiss. Mitarbeiter am Historischen Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena, 1999-2001 Forschungsstipendium der Gerda-Henkel-Stiftung, 2002-2003 Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt am Main, 2002-2003 DFG Projekt „Quellenedition Gottlieb Christian Schüler“, 2004 Habilitation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2005 Preis der Wolf-Erich-Kellner-Gedächtnisstiftung. Seit Oktober 2006 Geschichtsdidaktik Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.

Dissertation: Bürgerliche Herrschaft in Augsburg 1790-1880. München 1998.

Habilitationsschrift: Heinrich von Gagern. Eine Biographie.

Buchveröffentlichungen: Der Tag X in der Geschichte. Erwartungen und Enttäuschungen seit tausend Jahren, Stuttgart 1997 (Hg. gemeinsam mit E. Bünz und R. Gries). Charismatische Führer der deutschen Nation, München 2004 (Hg.). Als Demokrat in der Paulskirche. Die Briefe und Berichte des Jenaer Abgeordneten Gottlieb Christian Schüler 1848/49, Köln/Weimar/Wien 2007 (Hg. gemeinsam mit S. Schüler).

**North, Michael**, geb. 1954 in Gießen. Studium der Osteuropäischen Geschichte, Mittleren und Neueren Geschichte und Slavistik und 1979 Promotion in Gießen. Danach Museumsausbildung und wissenschaftlicher Museumsdienst in Hamburg und Kiel. 1988 Habilitation in Kiel. Vor und nach der Habilitation Lehre und Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Hamburg, Kiel, Bielefeld und Rostock. Seit 1995 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte der Neuzeit in Greifswald; seit 2000 Sprecher des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Graduiertenkollegs „Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum“.

Dissertation: Die Amtswirtschaften von Osterode und Soldau. Vergleichende Untersuchungen am Beispiel des Herzogtums Preußen in der zweiten Hälfte des 16. und in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, Berlin 1982.

Habilitationsschrift: Geldumlauf und Wirtschaftskonjunktur im südlichen Ostseeraum an der Wende zur Neuzeit (1440-1570), Sigmaringen 1990.

Buchveröffentlichungen: u. a. Kunst und Kommerz im Goldenen Zeitalter. Zur Sozialgeschichte der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, Köln-Wien-Weimar 1992. Das Geld und seine Geschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 1994. From the North Sea to the Baltic. Essays in Commercial, Monetary and Agrarian History, 1500-1800, Aldershot 1996. Geschichte der Niederlande, München 1997. Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick, München 2000 (Hg.). Kommunikation, Handel, Geld und Banken in der Frühen Neuzeit, München 2000. Die Integration des südlichen Ostseeraumes in das Alte Reich, Köln-Weimar-Wien 2000 (Hg. zusammen mit N. Jörn). Kunstsammeln und bürgerlicher Geschmack, Berlin 2002 (Hg.). Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln-Weimar-Wien 2003. Land und Meer: kultureller Austausch zwischen Westeuropa und dem Ostseeraum in der Frühen Neuzeit, Köln-Weimar-Wien 2004 (Hg. zusammen mit M. Krieger). Europa expandiert 1250-1500 (in der Reihe "Handbuch der Geschichte

Europas", Bd. 4), Stuttgart 2007. De geschiedenis van Nederland, Amsterdam 2008. Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns, München 2008. Material Delight and the Joy of Living: Cultural Consumption in Germany in the Age of Enlightenment, Aldershot 2008.

**Oberdörfer, Lutz**, geb. 1950 in Arneburg/Altmark. 1971-1975 Studium Geographie/Geschichte an der Universität Greifswald, bis 1978 Forschungsstudent, von 1978-1982 befr. Assistent, 1982/83 unbefr. Assistent und seit 1983 wiss. Oberassistent am Historischen Institut der Universität Greifswald. Promotion 1979, Habilitation 1988/89. Seit 1995 Privatdozent am Historischen Institut.

Gegenwärtige Forschungsschwerpunkte: „West- und Ostpreußen vor dem Ersten Weltkrieg“ und „Der südliche Ostseeraum in der britischen Außen- und Sicherheitspolitik 1917/18 bis 1945/46“.

**Olesen, Jens E.**, geb. 1950 in Casablanca. Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Nordischen Literatur an der Universität Aarhus. Studien in Oslo, Stockholm, München, Rom. Forschungsstipendiat, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent, Archivrat, Studienrektor der Dänischen Folkeuniversitet (Universität Odense). Seit 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Nordische Geschichte in Greifswald.

Dissertation: Rigsråd-Kongemagt-Union. Studier over det danske rigsråd og den nordiske kongemagts politik 1434-1449, Aarhus 1980.

Buchveröffentlichungen: u.a. Unionskrige og Stændersamfund. Bidrag til Nordens historie i Kristian I's regeringstid, Aarhus 1983. Die Urkunden König Christophers von Bayern 1440-1448, Kopenhagen 1986. Marsken rider igen. Om mordet på Erik Klipping, Rumelands sange og marsk Stig-viserne, Odense 1990 (Hg. gemeinsam mit R. Schröder, I. Piø und L. Søndergaard). Dansk Folkeoplysnings Samråd 1941-1991, Kopenhagen 1991 (Hg. gemeinsam mit K. Mikkelsen). Flyveskrifter og politisk propaganda i reformationstiden, Odense 1993 (Hg. gemeinsam mit L. Søndergaard). Folkeuniversitetet. Glimt fra tiden 1898-1998, Kopenhagen 1998 (Hg. gemeinsam mit H. Vejleskov u. J. Mejer). Eine deutsch-schwedische Adelsfamilie im Ostseeraum. Das „Geschlechterregister“ der Mörner 1468-1653, Greifswald 2001 (Hg. gemeinsam mit H. J. Langer). Studica Nordica Greifswaldensia, Greifswald 2004, Herausgeber der zwei Reihen: Greifswalder Publikationen des Lehrstuhls für Nordische Geschichte und Nordische Geschichte (LIT-Verlag, Münster).

**Riemer, Robert**, geb. 1975 in Greifswald. 1994-1996 Studium der Rechtswissenschaft, 1996-2002 Studium der Geschichts-, Politik- und Kommunikationswissenschaft in Greifswald. Magister 2002. 2002-2006 Promotionsstudium in Greifswald und am Institut für Europäische Geschichte in Mainz, dazu Tätigkeiten als Koordinator des Graduiertenkollegs „Kontaktzone Mare Balticum“ sowie als Stipendiat am Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg. Seit 2006 Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit in Greifswald.

Dissertation: Hamburg und Frankfurt vor dem Reichskammergericht. Ein Vergleich unter besonderer Berücksichtigung der Handels- und Handwerksprozesse, 2006.

Habitationsprojekt: Kaspar Jodok von Stockalper. Ein Schweizer Großunternehmer im 17. Jahrhundert.

**Spieß, Karl-Heinz**, geb. 1948 in Großbockenheim/Pfalz. 1968-1972 Studium Geschichte, Anglistik, Pädagogik und Philosophie an den Universitäten Mainz und Aberdeen (Schottland). 1972-1993 Wissenschaftlicher Angestellter und Akademischer Rat bzw. Oberrat an der Universität Mainz. 1993/94 Lehrstuhlvertretung an der Universität Kassel. Seit 1994 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften in Greifswald.

Dissertation: Lehnsrecht, Lehnspolitik und Lehnverwaltung der Pfalzgrafen bei Rhein im Spätmittelalter (Geschichtliche Landeskunde 18), Wiesbaden 1978.

Habilitationsschrift: Familie und Verwandtschaft im deutschen Hochadel des Spätmittelalters (VSWG Beihefte 111), Stuttgart 1993.

Buchveröffentlichungen: u. a. Das älteste Lehnbuch der Pfalzgrafen bei Rhein vom Jahr 1401, Stuttgart 1981. Ländliche Rechtsquellen aus dem kurtrierischen Amt Cochem, Stuttgart 1986. Fremdheit und Reisen im Mittelalter, Stuttgart 1997 (Hg. gemeinsam mit I. Erfen). Pro-

zesse der Normbildung und Normveränderung im mittelalterlichen Europa, Stuttgart 2000 (Hg. gemeinsam mit D. Ruhe). Studentisches Aufbegehren in der Frühen DDR. Der Widerstand gegen die Umwandlung der Greifswalder Medizinischen Fakultät in eine Militärmedizinische Ausbildungsstätte im Jahr 1995 (Beiträge zur Geschichte der Universität Greifswald, Bd. 2), Stuttgart 2001 (Hg. gemeinsam mit H.-P. Schmiedebach). Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, Idstein 2002. Principes. Dynastien und Höfe im späten Mittelalter (Residenzenforschung, 14), Stuttgart 2002 (Hg. gemeinsam mit C. Nolte u. R.-G. Werlich). Medien der Kommunikation im Mittelalter (Beiträge zur Kommunikationsgeschichte, 15), Stuttgart 2003 (Hg.). Die Matrikel der Universität Greifswald und die Dekanatsbücher der Theologischen, der Juristischen und der Philosophischen Fakultät 1700-1821 (Beiträge zur Geschichte der Universität Greifswald, Bd. 6), bearbeitet von Reinhard Pohl, 3 Bde. Stuttgart 2004 (Hg. gemeinsam mit R. Schmidt). Universität und Gesellschaft. Festschrift zur 550-Jahrfeier der Universität Greifswald, Band I: Die Geschichte der Fakultäten im 19. und 20. Jahrhundert, Band II: Stadt – Region – Staat, Rostock 2006 (Hg. gemeinsam mit D. Alvermann). Landschaften im Mittelalter, Stuttgart 2006 (Hg.). Sozialgeschichte mittelalterlicher Hospitäler (Vorträge und Forschungen, Bd. LXV), Ostfildern 2007 (Hg. gemeinsam mit N. Bulst). Bausteine zur Greifswalder Universitätsgeschichte. Vorträge anlässlich des Jubiläums „550 Jahre Universität Greifswald“ (Beiträge zur Geschichte der Universität Greifswald, Bd. 8), Stuttgart 2008 (Hg. gemeinsam mit D. Alvermann). Fürsten und Höfe im Mittelalter, Darmstadt 2008.

**Stamm-Kuhlmann, Thomas**, geb. 1953 in Solingen. Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Bonn und am Kalamazoo College in Kalamazoo, Michigan. 1980 Promotion, 1987 Habilitation. 1979-1980 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bielefeld, 1980-1992 Hochschulassistent und Oberassistent an der Universität Kiel. 1992 außerplanmäßiger Professor. 1990 Lehrstuhlvertreter an der Universität Bielefeld, 1992-1995 an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit in Greifswald.

Dissertation: Zwischen Staat und Selbstverwaltung: Die deutsche Forschung im Wiederaufbau 1945-1965, Köln 1981.

Habilitationsschrift: König in Preußens großer Zeit: Friedrich Wilhelm III.: Der Melancholiker auf dem Thron, Berlin 1992.

Buchveröffentlichungen: u.a. Die Hohenzollern, Berlin 1995. Karl August von Hardenberg 1750-1822. Tagebücher und autobiographische Aufzeichnungen, München 2000 (Hg.). „Freier Gebrauch der Kräfte“. Eine Bestandsaufnahme der Hardenbergforschung, München 2001 (Hg.). Raketenrüstung und internationale Sicherheit von 1942 bis heute. (Hg. gemeinsam mit R. Wolf). Stuttgart 2004.

**Terberger, Thomas**, geb. 1960 in Bielefeld. Studium der Vor- und Frühgeschichte, Ethnologie und Geologie von 1980-85 an der Universität Köln (Magister); Promotion 1991 im Fach Vor- und Frühgeschichte an der Universität Köln. 1989-1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Mainz. Seit 1993 Akademischer Rat/Kustos am Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichte in Greifswald. Seit 2002 Privatdozent am Historischen Institut.

Dissertation: Die Siedlungsfunde des Magdalénien-Fundplatzes Gönnersdorf, Konzentration III und IV, Stuttgart 1997.

Habilitationsschrift: Vom Gravettien zum Magdalénien in Mitteleuropa – Aspekte der menschlichen Besiedlungsgeschichte in der Zeit um das zweite Kältemaximum der letzten Kaltzeit, Greifswald 2001.

**Warntjes, Immo**, geb. 1977 in Celle. 1997-2003 Studium der Geschichte und Mathematik in Oldenburg, Galway (Irland) und Göttingen. 2003-2006 Promotionsstipendiant im Foundations-of-Irish-Culture-Project des Moore Institute an der National University of Ireland, Galway. 2007 Promotion in Galway (Irland). Seit 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften in Greifswald.

Dissertation: The Munich Computus: Text and translation. Irish alternatives to Bede's computistics.



**Werlich, Ralf-Gunnar**, geb. 1958 in Greifswald. 1979-1984 Studium Nordeuropawissenschaften mit tragendem Fach Geschichte an der Universität Greifswald, 1984-1989 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte in Greifswald, seit 1989 wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Dissertation: Königtum und Städte in Dänemark 1340-1439, Greifswald 1989.

Buchveröffentlichungen: u. a. *Communitas et dominium*. Festschrift Schildhauer, Groß-Barkau 1994 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger u. H. Wernicke). *Pommern im Reich und in Europa*. Pommern – Geschichte, Kultur, Wissenschaft, Greifswald 1996 (Hg. gemeinsam mit H. Wernicke). *Akteure und Gegner der Hanse*. Zur Prosopographie der Hansezeit, Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger u. H. Wernicke). *Der Stralsunder Frieden von 1370*. Prosopographische Studien, Köln-Weimar-Wien 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn u. H. Wernicke). *Principes*. Dynastien und Höfe im späten Mittelalter (Residenzenforschung, 14), Stuttgart 2002 (Hg. gemeinsam mit C. Nolte u. K.-H. Spieß). *Loitz – Stadt an der Peene*. Beiträge zur Geschichte und zu ihren Bau- und Kunstdenkmälern (Beiträge zur pommerschen Landes-, Kirchen- und Kunstgeschichte, Bd. 9), Schwerin 2008 (Hg. gemeinsam mit D. Schleinert).

**Wernicke, Horst**, geb. 1951 in Greifswald. 1970-1974 Studium Geschichte/Geographie in Greifswald. Abschluss Diplomhistoriker und Diplomlehrer. 1974-1980, 1983/84 Wissenschaftlicher Assistent bzw. Wissenschaftlicher Oberassistent (1984-1986), 1980-1983 Wohnheimleiter (alles in Greifswald), 1979 Promotion, 1984 Habilitation. 1986 Ernennung zum Hochschuldozenten, seit 1992 Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte und Hansegeschichte, seit 1996 Koordinator der Ständigen Konferenz der Historiker des Ostseeraums (SKHO), Herausgeber der Greifswalder Historischen Studien.

Dissertation: Die Städtehanse 1280-1418, Weimar 1983.

Habilitationsschrift: *Studien zum Verhältnis Hanse, Reich und norddeutschem Territorialfürstentum*, 1984, *Communitas et dominium*. Festschrift zum 75. Geburtstag von Johannes Schildhauer, Großbarkau 1994 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und R.-G. Werlich), *Akteure und Gegner der Hanse – Zur Prosopographie der Hansezeit*. Konrad-Fritze-Gedächtnisschrift (Hansische Studien IX) Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger unter Mitwirkung von R.-G. Werlich). *Der Stalsunder Frieden von 1370* Köln-Weimar-Wien 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und R.-G. Werlich). *Beiträge zur hansischen Kultur-, Verfassungs- und Schifffahrtsgeschichte*. Hansische Studien X, Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn). „kopet uns werk by tyden. Beiträge zur hansischen und preußischen Geschichte. Walter Stark zum 75. Geburtstag, Schwerin 1999 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und D. Kattinger). *Genossenschaftliche Grundstrukturen in der Hanse Köln/Weimar/Wien* 1999 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und D. Kattinger). *Der Westfälische Frieden von 1648 – Wende in der Geschichte des Ostseeraums*. Für Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Ewe zum 80. Geburtstag, Hamburg 2001 (Hg. gemeinsam mit H.-J. Hacker). *Beiträge zur Geschichte des Ostseeraums*. Vorträge der ersten und zweiten Konferenz der SKHO 1996/1998, Hamburg 2002 (Hg.). *Prosopographischer Katalog zu den Brügger Steuerlisten (1360-1390)*, bearb. von I. Dierck, Sonja Dünnebeil, Renee Rössner, (Kieler Werkstücke Reihe D, Bd. 11), Frankfurt/Main u. a. 1999 (Hg. gemeinsam mit W. Paravicini). *Hansekaufleute in Brügge, Teil 4: Die internationale Konferenz April 1996* (Kieler Werkstücke Reihe D, Bd. 12) Frankfurt/Main u. a. 2000 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und W. Paravicini). *Der Ostseeraum und Kontinentaleuropa. 1100-1600. Einflussnahme – Rezeption – Wandel*, Schwerin 2004 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und J. E. Olesen). *Riga und der Ostseeraum. Von der Gründung bis in die Frühe Neuzeit* (Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung, Bd. 22), Marburg 2005 (Hg. gemeinsam mit I. Misans).

## Veranstaltungen im Wintersemester 2008/2009

### ➤ **Ersti-Frühstück**

am 7. und 8. Oktober 2008 jeweils von 10 bis 12 Uhr  
im Historischen Institut, Domstraße 9a  
Fachschaftsrat Geschichte

### ➤ **Ringvorlesung des Mittelalterzentrums „Technik im Mittelalter“**

- 03.11.2008 **Prof. Dr. Dietrich Lohrmann** (Aachen): Über das Zusammenwirken von Wissenschaft und Praxis in der mittelalterlichen Technik – Von Campanus de Novara zu Leonardo da Vinci
- 10.11.2008 **Dr. Immo Warntjes** (Greifswald): Die Bedeutung des Astrolabs für die mittelalterliche Sternenkunde
- 17.11.2008 **Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß** (Greifswald): Innovationen in der Energieversorgung und in der Technik des Mittelalters
- 24.11.2008 **Dr. Dirk Schultze** (Rostock): *Termini technici*: Die Entwicklung von Fachsprachen im Mittelalter
- 01.12.2008 **Prof. Dr. Mariacarla Gadebusch Bondio** (Greifswald): Daedalus, Vulcanus, Minerva und Hippokrates - von göttlichen Maschinen und ärztlichen Werkzeugen
- 08.12.2008 **PD Dr. Felix Biermann** (Berlin): Tradition und Innovation in der Technik des Mittelalters aus archäologischer Perspektive
- 15.12.2008 **PD Dr. Oliver Auge** (Göttingen): Der Traum vom Fliegen im Mittelalter
- 12.01.2009 **Prof. Dr. Menso Folkerts** (München): Die Entwicklung der Mathematik im Mittelalter
- 19.01.2009 **Prof. Dr. Matthias Müller** (Mainz): „Ars sine scientia nihil est!“ – Das Verhältnis der Kunst zu Wissenschaft und Technik im Mittelalter
- 26.01.2009 **Prof. Dr. Klaus Schreiner** (München): Technische Fortschritte als Weg in ein neues Paradies. Zur theologischen Legitimationsbedürftigkeit technischer Neuerungen

Beginn: 19 Uhr s.t.

Veranstaltungsort: HS 12

Information: Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß (Tel.: 03834 86-3302)

E-Mail: [spiess@uni-greifswald.de](mailto:spiess@uni-greifswald.de), Internet: [www.uni-greifswald.de/~mazentr/](http://www.uni-greifswald.de/~mazentr/)

### ➤ **Vortragsreihe des Graduiertenkollegs 619 „Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum“**

Veranstaltungstermine siehe Aushang